

Landeshauptstadt Dresden  
Bürgermeisteramt



Dresden.  
Dresdner

# Bericht zur Umsetzung „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungs- programm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“

Zeitraum 2017-2018

Informationsvorlage für den Stadtrat

# Inhalt

---

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
----------------	----------

---

## **Handlungsfeld 1**

Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens	4
--------------------------------------------	---

---

## **Handlungsfeld 2**

Abbau von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus	23
-----------------------------------------------------------------------------------------	----

---

## **Handlungsfeld 3**

Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung	41
---------------------------------------------------------------------------------	----

---

## **Handlungsfeld 4**

Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft	55
------------------------------------------------------------------------------------	----

---

Weitere Maßnahmen zur Umsetzung und Professionalisierung des Lokalen Handlungsprogramms	72
-----------------------------------------------------------------------------------------	----

---

## **Anlage 1**

Amt 15, Projekt Zukunftsstadt	84
-------------------------------	----

---

## **Anlage 2**

Gleichstellungsbeauftragte Veranstaltungsübersicht 2018	86
------------------------------------------------------------	----

---

## **Anlage 3**

Gleichstellungsbeauftragte Veranstaltungsübersicht 2019	94
------------------------------------------------------------	----

---

# Vorwort

Am 7. September 2017 beschloss der Dresdner Stadtrat das „Lokale Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden. Wir entfalten Demokratie“ (LHP) in Nachfolge des „Lokalen Handlungsprogramms für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus“.

Dieser Zwischenbericht dient dazu, den Stadtrat über die verwaltungsinterne Umsetzung der in diesem Programm formulierten Maßnahmen zu informieren. Die Berichterstattung bezieht sich dabei auf den Zeitraum zwischen der Beschlussfassung und dem 31. Dezember 2018. Für den Report wurden die im Programm definierten Maßnahmen nach Handlungsfeldern und Teilzielen und unter Berücksichtigung der jeweils für die Umsetzung verantwortlichen Geschäftsbereiche und Ämter tabellarisch aufbereitet.

Aufgrund der insolvenzbedingten Schließung der externen Fachstelle des LHP, die bis Ende des Jahres 2017 von der Projekt schmiede gGmbH umgesetzt wurde, entfällt die Berichterstattung zu Maßnahmen, die im Verantwortungsbereich der Fachstelle lagen bzw. in Kooperation zwischen Verwaltung und Fachstelle realisiert werden sollten.

Das Lokale Handlungsprogramm entstand auf der Grundlage eines umfangreichen Beteiligungsprozesses mit Angehörigen der städtischen Verwaltung und lokalen zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren. Dieser partizipative Ansatz

wurde beibehalten. So fand – auch angesichts sich stetig entwickelnder städtgesellschaftlicher Bedingungen und Handlungsbedarfe sowie sich verändernder Regularien im fördermittelgebenden Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – im Rahmen der Demokratiekonferenz 2018 eine Veranstaltung zur weiteren Ausgestaltung und Umsetzung des Programms statt. Deren Ergebnisse fließen in den stetigen Prozess der Weiterentwicklung des LHP, in die Arbeit des Begleitausschusses sowie in die jährlichen Fördermittelbeantragungen bei Bund und Freistaat im Zuge der Beteiligung am o. g. Bundesprogramm ein.

Zu danken ist an dieser Stelle allen internen und externen Beteiligten der örtlichen Demokratiearbeit, die zur Umsetzung der im Lokalen Handlungsprogramm formulierten Ziele und Maßnahmen mit hohem Engagement beitragen.

# Handlungsfeld 1: Stärkung eines demokratischen Gemeinwesens

## Mittlerziele:

1. Das demokratische Bewusstsein und Handeln der Einwohnerinnen und Einwohner sind gestärkt.
2. Demokratiefeindliche Bewegungen haben an Einfluss verloren.

## Handlungsziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind in demokratische und politische Teilhabeprozesse integriert.
2. Es existieren vielfältige Aktivitäten in den Stadtteilen und der gesamten Stadt, die es Einwohnerinnen und Einwohnern ermöglichen, sich an der Gestaltung des Zusammenlebens zu beteiligen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und dafür einzutreten.
3. Insbesondere politikverdrossene und demokratiefeerne Personengruppen werden mittels geeigneter Projekte beim Erwerb demokratischer Kompetenzen und der Fähigkeit zur gewaltfreien Lösung von Konflikten unterstützt sowie ihr Interesse an demokratischen Aushandlungsformen gestärkt.
4. Stadtverwaltung, Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe und Kultur setzen sich für die Vermittlung demokratischer Werte, die Schaffung demokratischer Strukturen und Partizipationsprozesse ein und praktizieren Demokratie aktiv.
5. Die Einwohnerinnen und Einwohner bringen sich aktiv mit ihrer Zeit und ihren Kompetenzen in die Gestaltung ihrer Stadt und für die Förderung von Integration, Vielfalt und ein respektvolles, demokratisches Miteinander ein.

## Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe der Einwohnerinnen und Einwohner	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - mehr Menschen in demokratische Planungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden, - Hemmnisse, die eine demokratische Teilhabe erschweren, abzubauen und - die demokratische Teilhabe von bislang politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen zu verbessern	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	<p>Oberbürgermeister, Bürgeramt (Amt 15): Die Umsetzung der Fachförderrichtlinie für das Lokale Handlungsprogramm stellt einen Beitrag zur Förderung von Demokratie und Teilhabe dar; sie wird überarbeitet.</p> <p>Integrations- und Ausländerbeauftragte (INAUSLB): Es erfolgten entsprechende Beratungen beim Fachplan Asyl sowie bei der Fortschreibung des INSEK.</p> <p>Beauftragte für Menschen mit Behinderungen (BMB): Es wird entsprechend geprüft und beachtet bei der Fortschreibung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.</p> <p>Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann (GLB): Das LHP ist im 1. Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplan zur Umsetzung der Europäischen Charta für Frauen und Männer auf lokaler Ebene verankert (Artikel 10: Ziel: Die öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungen der Stadt Dresden sind für Frauen und Männer gleichermaßen attraktiv. Die</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>(z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integrierte Stadtentwicklungskonzept, der Integrierten Hand-</p>			<p>Stadt ist bestrebt, unabhängig vom Geschlecht bzw. sonstiger Diskriminierungsfaktoren [Herkunft, Alter, Behinderung etc.] gleichen Zugang und eine gerechte Ressourcenverteilung zu ermöglichen. Der Abschlussbericht zu diesem Aktionsplan ist im Entstehen und wird dem Stadtrat vorgelegt.</p> <p>GB 1: In der 2017 vom Stadtrat beschlossenen Sportförderrichtlinie ist ein Förderbereich aufgenommen worden, der die Teilhabe von ansonsten weniger geförderten Personengruppen verbessert.</p> <p>GB 2, Amt für Kindertageseinrichtungen/Eigenbetrieb Kita: Die im Vorfeld mit dem EB Kindertageseinrichtungen/Amt für Kindertagesbetreuung abgestimmte Maßnahmenplanung und Vorhaben werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel umgesetzt.</p> <p>GB 4: Für die im Handlungsfeld 1 zu erreichende Stärkung des demokratischen Gemeinwesens sind im Rahmen der Erarbeitung des Kulturentwick-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>lungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Johannstadt-Nord sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020“, einschlägige Förderrichtlinien).</p>			<p>lungsplanes in allen Stadtteilen Dresdens Beteiligungsformate für Bürgerinnen und Bürger durchgeführt worden, um konkrete Wünsche und Bedarfe im jeweiligen Quartier zu erkunden und Möglichkeiten aktiver Partizipation im künstlerischen und soziokulturellen Kontext auszutauschen. Nach Fertigstellung des Entwurfes des Kulturentwicklungsplanes soll in diversen Gremien (Facharbeitsgruppen, Kulturbeirat, Ausschuss für Kultur und Tourismus) ein breiter Diskurs dazu beitragen, die Ziele und Themen der Kulturentwicklung mittels eines Stadtratsbeschlusses in den nächsten Jahren schrittweise umzusetzen.</p> <p>GB 5: Die Maßnahme wird in den Organisationseinheiten (OE) des GB5 lfd. realisiert, der Schwerpunkt liegt aktuell beim Sozialamt (Amt 50):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstellung eines neuen Wohnungsnotfallhilfekonzpts (s. Beschluss zu V2145/17 vom 20.09.2018); im Vorfeld wurden Demokratiebildungsprozesse erörtert und lokale Akteure der Wohnungslosenhilfe im Rahmen von drei Workshops an der Planerstellung beteiligt</li> <li>- Der Fachplan Senioren- und Altenhilfe wird vo-</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>raussichtlich bis zum 3.Quartal 2019 aktualisiert, Senioren und weitere Interessenvertretende wirken aktiv daran mit (vgl. Seniorenkonferenz 2017, vgl. <a href="http://www.dresden.de/senioren">www.dresden.de/senioren</a>), insbesondere über die stadtbezirksbezogenen Fachplanungsgremien der Altenhilfe, deren demokratische Mittlerfunktion weiter gestärkt werden soll.</p> <p>- Der Fachplan Asyl wurde mit verschiedenen Beteiligungsformaten aktualisiert (Gremienbefassung im Frühjahr 2019), eine wichtige Neuerung stellen Sozialraumbudgets dar. Analog der Altenhilfe sollen Maßnahmen zur Integration Geflüchteter stärker auf Stadtbezirksebene thematisiert und demokratisch getragen werden.</p> <p>- Die Chancen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements werden genutzt, vgl. Informationsschreiben an alle GB zur Ausschöpfung der Ehrenamtszuschale des Freistaats (s. SächsKomPauschVO).</p> <p>Das Konzept zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements wird in Verantwortung des Bürgermeisteramtes fortgeschrieben.</p>



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
2	zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu Demokratie und den Möglichkeiten der demokratischen Teilhabe	<p>Zielgerichtete, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, durch Publikationen und Veranstaltungen, mit den Zielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- alle Einwohnerinnen und Einwohner für Demokratie aufzuschließen,</li> <li>- Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu aktiver Teilhabe zu motivieren.</li> </ul> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. bislang politikverdrossene, demokratiefeindliche und teilhabebenebnetzte Personengruppen</li> <li>2. Kinder und Jugendliche, um sie frühzeitig für Demokratie zu gewinnen und ihnen Möglichkeiten und Kompe-</li> </ol>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 13, Amt 51, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, externe Fachstelle, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	2017/18	<p>Amt 15: Eine Auslage mit Informationsmaterial zur demokratischen und politischen Bildung, zur Extremismusprävention und zur Förderung von demokratischer Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement für unterschiedliche Adressatengruppen befindet sich im Eingangsbereich des Neuen Rathauses und wird regelmäßig aktualisiert (seit Juni 2018).</p> <p>Der regelmäßig durchgeführte „Tag des offenen Rathauses“ stellt bspw. im Rahmen von Informationsrunden, Planspielen u. ä. Möglichkeiten der Beteiligung und politischen Partizipation für unterschiedliche Adressatengruppen vor.</p> <p>Im Rahmen des Bürgerforums 2017 fand eine Veranstaltung zum Thema „Mitgliedschaft in der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus und Umsetzung des 10-Punkte Aktionsplans in Dresden.</p> <p>Regelmäßige Präsentationen des LHP sowie des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ einschließlich Informationen zu Beteiligungs- und Fördermöglichkeiten erfolgen fortlaufend bei un-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>tenzen demokratischer Teilhabe zu vermitteln</p> <p>3. Migrantinnen und Migranten</p> <p>4. Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen</p>			<p>terschiedlichen Veranstaltungen der Landeshauptstadt Dresden (z. B. Ehrenamtsbörse 2018) und externer Partner (z. B. Fokus Förderung des Kulturbüro Dresden e. V.).</p> <p>In der Reihe „Dresdner Hefte“ des Dresdner Geschichtsvereins e. V. wurden in Heft Nr. 136 die Ziele und Aktivitäten des Lokale Handlungsprogramms einschließlich Förder- und Mitwirkungsmöglichkeiten zur weiteren Gestaltung der demokratischen Stadtgesellschaft erörtert.</p> <p><b>INAUSLB:</b> Bis Mai 2018 erfolgte die Präsentation folgender Kampagnen im Foyer des Rathauses, u.a. die Themen: Religionen, Krieg und Frieden, Rassismus und Menschenfeindlichkeit, GUS-Nachfolgestaaten, Islam und Islamfeindlichkeit, Christentum, Judentum, Flucht &amp; Asyl, Integration, Menschenrechte.</p> <p>Weitere thematische Kampagnen für die Stadtbezirksämter (vormals Ortsämter) sowie beim Jüdischen-Islamischen Neujahr 2017/18 wurden in</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt.</p> <p>Es erfolgen regelmäßige Informationsauslagen vor eigenem Büro im Rathaus in der 2. Etage.</p>
3	Förderung der Demokratieentwicklung und der demokratischen Teilhabe einschließlich der Implementierung innovativer, ergebnisorientierter Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermitteln von stadtteilbezogenen Bedarfen und Ressourcen,</li> <li>- Ausbau und Aufbau von Angeboten und Möglichkeiten für demokratische Teilhabe in Stadtteilen und Nachbarschaften durch Einrichtungen der Stadtteilarbeit, Quartiermanagements etc. unter Einbeziehung von bislang politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen,</li> <li>- Entwicklung und Umsetzung geeigneter und</li> </ul>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Amt 61, Quartiersmanagements, Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsgenossenschaften, externe Fachstelle, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Netzwerke der Migrantinnen und Migrantinnen, Willkommens-</p>	ab 2017	<p>BMB: Die Informationen und der Austausch erfolgen im Rahmen der Sitzungen der Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Dresden e. V. sowie bei der Beteiligung von Betroffenen in städtischen AG-Sitzungen und im Beirat für Menschen mit Behinderungen.</p> <p>Amt 15: 2018 erfolgte die Neuimplementierung der „Dresden Lounge“ als Gesprächs- und Teilnehmungsformat für Kinder und Jugendliche. Sie wird regelmäßig mit Beteiligung des Oberbürgermeisters und in Kooperation mit den Städtischen Bibliotheken durchgeführt.</p> <p>Ende 2018 bis 2019 wurden die Stadtteildialoge in Kooperation mit der Initiative „gesprächsBEREIT“</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	und Dialogprozessen auf Stadtteilebene	<p>aufsuchender Aktivitäten für z. B. Kinder- und Jugendbeteiligung, Beteiligung von älteren Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in Zusammenarbeit mit Personen, die im Bereich der Förderung einer demokratischen Streitkultur qualifiziert sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung und Durchführung von Dialogveranstaltungen auf Stadtteilebene durch die externe Fachstelle nach Bedarf sowie Veröffentlichung von Dialogergebnissen im Internet,</li> <li>- finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen und Institutionen, die</li> </ul>	<p>netzwerke, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Landeszentrale für politische Bildung, VHS Dresden e. V., weitere Akteurinnen und Akteure</p>		<p>und der Aktion Zivilcourage e. V. in verschiedenen Dresdner Stadtbezirken durchgeführt, um den Austausch zwischen Bürgerinnen/ Bürgern und Verantwortlichen auf Stadtteilebene zu unterstützen, eine lösungsorientierte Dialogkultur zu entwickeln, das Vertrauen in kommunales Verwaltungshandeln zu stärken und eine aktive Bürgerbeteiligung zu fördern.</p> <p>Das Projekt Zukunftsstadt, das Beteiligung und die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen vor Ort fördern will, wird stadtteilübergreifend umgesetzt (siehe separate Anlage 1).</p> <p>GB3: Die den Stadtbezirksämtern bzw. dem Kriminalpräventiven Rat zugeordneten Maßnahmen werden anlassbezogen umgesetzt. Die Einbeziehung der Einwohnerinnen und Einwohner in demokratische und politische Teilhabeprozesse geschieht regelmäßig in öffentlichen Beratungen im Rahmen der Stadtbezirksbeiratssitzungen oder auch Bürger-/Einwohnerversammlungen. Dort können Interes-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>stadtteilbezogene Dialogprozesse anregen und durchführen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).</p>			<p>sierte bzw. Betroffene ihre Meinung einbringen und somit am Prozess teilhaben. Um die vielseitigen Mitwirkungsmöglichkeiten von Einwohnerinnen und Einwohnern an städtischen Planungen zu vermitteln, hat sich das Stadtbezirkssamt Altstadt bereits zweimal mit einem Vortrag "Wie funktioniert Stadtpolitik?" am "Tag des Offenen Rathauses" beteiligt. Darüber hinaus werden regelmäßig Projekte von örtlichen Vereinen gefördert, die der Stärkung von Bürgerbeteiligung, der Ehrenamtsarbeit, aber auch der Integration von benachteiligten Personengruppen zuträglich sind. So gab es 2018 z. B. ein Beteiligungsprojekt mit Kindern und Jugendlichen, welche ihren eigenen Stadtteil mit-gestalten wollten. Im Ergebnis konnten einige Wünsche auch umgesetzt werden, z. B. die Einordnung eines Bolzplatzes auf dem Alaunplatz.</p> <p>GB 5: Die Maßnahme wird laufend realisiert, innerhalb des GB5 federführend durch das Amt 50: - Es gibt 10 stadtbezirksbezogene Fachplanungs-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>gremien für Seniorenarbeit und Altenhilfe, die Netzwerkarbeit praktizieren, Dialog- und Kompromissfähigkeit üben usw. in Bezug auf ältere Menschen</p> <p>- Die Sozialraumbudgets zur Förderung von Kleinprojekten für Senioren befördern Zusammenhalt im Stadtteil, die Maßnahmen werden durch die Fachplanungsgremien beschlossen. Je Stadtbezirk stehen 2.000 Euro pro Jahr für innovative Kleinprojekte zur Verfügung.</p> <p>- Aufgrund der positiven Erfahrungen sind ebenfalls Sozialraumbudgets für die Integration von Geflüchteten vorgesehen (vgl. Maßnahme 1 in diesem Handlungsfeld).</p>
4	gezielte Nutzung von bestehenden Formen der Würdigung und Anerkennung für	Regelmäßige und gezielte Würdigung von Vereinen und Initiativen oder Einzelpersonen, die sich im Bereich engagieren z. B. über - die Nominierung für Auszeichnungen, wie	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Bürgerstiftung Dresden, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere	ab 2017	<p>Amt 15:</p> <p>Das Amt unterbreitet Vorschläge, bzw. nominiert regelmäßig oder nach Aufforderung von Preisgebern Organisationen bzw. Initiativen z. B. als Botschafter für Demokratie und Toleranz, für den Sächsischen Demokratiepreis oder Der Integrationspreis wird jährlich vergeben.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	demokratisches Engagement	<p>beispielsweise „Sächsischer Integrationspreis“, im Rahmen des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“, für den „Sächsischen Demokratiepreis“, den „Deutschen Engagementpreis“, den „Sächsischen Bürgerpreis“, den „Jugenddemokratiepreis“ sowie als „Botschafter für Demokratie und Toleranz“,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Auszeichnung mit dem „Dresdner Integrationspreis“,</li> <li>- die Verleihung des Dresdner Ehrenamtspasses oder</li> <li>- die Beantragung von Aufwandsentschädigungen über Landesförderprogramme</li> </ul>	Akteurinnen und Akteure		<p>Der Freistaat Sachsen und die Landeshauptstadt Dresden vergeben alle zwei Jahre das „Marwa El-Sherbini –Stipendium“. Voraussetzungen, die der Stipendiat bzw. die Stipendiatin erfüllen muss, sind neben hervorragenden Leistungen im Studium insbesondere ein hohes gesellschaftliches und demokratisches Engagement, interkulturelle Kompetenz, politisches Interesse und Kreativität.</p> <p>INAUSLB: Am 22. September 2018 erfolgte die Würdigung des Ehrenamtes anlässlich der Ehrenamtstafel (100 Ausstellende) gemeinsam mit OB mit dem „Baustein der Gesellschaft“.</p> <p>GB 5 Die Maßnahme wird in den OE des GB5 laufend realisiert, federführend durch das Amt 50. U. a. wurden die Würdigungsformen entsprechend des Konzeptes bürgerschaftliches Engagement durch die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) und die Bürgerstiftung umgesetzt.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
5	Ausbau der Vernetzung und kontinuierliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit zivilgesellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Institutionen auf dem Gebiet der Demokratieentwicklung und Förderung demokratischer Teilhabe	U. a. durch: regelmäßigen Austausch und die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten z. B. - mit Willkommensnetzwerken, mit den regionalen Partnern/Partnerinnen im Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“ sowie im Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen“, - über Stadtteilforen und themenspezifische Arbeitskreise, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten sowie der Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen, - weiteren zivilgesellschaftlichen Initiativen	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, BGA, Willkommensnetzwerke, LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartner der Bundes- und Landesförderung, Stadtteilrunden, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V., Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit Dresden e. V., AG Kirche für	ab 2017	<p>Amt 15:</p> <p>Die Vernetzung und Kooperation der Stadtverwaltung mit unterschiedlichen zivilgesellschaftlichen Initiativen und Vereinen im Themenfeld Demokratieentwicklung, Teilhabeförderung etc. ist weit vorangeschritten. Sie wird u. a. durch die Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Umsetzung des LHP sowie am LHP-Begleitausschuss, an der Umsetzung des 10-Punkte-Aktionsplans der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus, durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen in den Themenfeldern des LHP (beispielsweise die jährliche Demokratiekonferenz und andere partizipative Aktivitäten) sowie auf dem Gebiet der Erinnerungskultur kontinuierlich realisiert.</p> <p>Es besteht regelmäßiger Austausch mit Willkommens- und Nachbarschaftsnetzwerke sowie Initiativen der Stadtteilarbeit. Diese werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen durch das LHP-Förderprogramm unterstützt.</p> <p>Mit den Akteurinnen/Akteuren sowie Mitwirkenden des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gibt es Kooperationsbeziehungen.</p>



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>wie z. B. Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.</p> <p>Das umfasst auch die Unterstützung von Willkommensnetzwerken bei der weiteren Ausrichtung ihrer Arbeit und in Konfliktsituationen sowie die finanzielle Förderung u. a. durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).</p>	<p>Demokratie und Menschenrechte, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure</p>		<p>INAUSLB: Der Schwerpunkt bei der Ehrenamtsbörse 2018 war die Einbeziehung von Willkommensnetzwerken, Muslime u.a. in den Internationalen Wochen gegen Rassismus (IWgR), den Interkulturellen Tagen und beim Jüdischen-Islamischen Neujahr 2017/18.</p> <p>GB 3: Durch die Stadtbezirksämter Prohlis und Leuben erfolgt eine kontinuierliche Unterstützung der ansässigen Netzwerke "Prohlis ist bunt", "Leuben ist bunt" und "Laubegast ist bunt" sowie eine aktive Mitarbeit bei deren Projekten.</p> <p>GB 5: Die Maßnahme wird in den OE des GB5 lfd. realisiert, insbesondere durch eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit freien Trägern bzw. Initiativen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beim gemeinsamen Fachtag „Vielfalt als Ressource?“ am 14.11.2018 von INAUSLB und Jobcenter (JC)</li> <li>- durch die trägerübergreifende Netzwerkarbeit in der Fach-Arbeitsgruppe Migration/Integration:</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>Bürgeramt (Amt 33), Amt 50, JC, Jugendamt (Amt 51), Jugendmigrationsdienst (JMD), Migrationsberatungsstellen für Erwachsene (MBE), Flüchtlingssozialarbeit (FSA), Migrationssozialarbeit (MSA) etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch thematische Informationsveranstaltungen von Asyl-Ehrenamtskoordinierende und JC für Willkommensbündnisse und Verbände</li> <li>- durch thematische Beratungen der Spezialisten des JC (v. a. Migrationskoordinator, Beauftragte für Chancengleichheit und Ombudsstelle/Kundenreaktionsmanagement (KRM) mit Netzwerken</li> <li>- durch die Arbeit der zehn sozialräumlichen Fachplanungsgremien Seniorenarbeit und Altenhilfe (diese werden moderiert durch das Sozialamt moderiert)</li> <li>- durch den Koordinierungskreis bürgerschaftliches Engagement mit Vertretern der Zivilgesellschaft. Er wurde für die Steuerung/Umsetzung des Konzeptes für bürgerschaftliches Engagement nach langer Zeit wieder einberufen.</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
6	Implementierung eines Beratungsangebotes für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zu Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements im Bereich der Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe	<ul style="list-style-type: none"> <li>- innerhalb der externen Fachstelle sollen Interessierte zu Einsatzmöglichkeiten und den in der Stadt aktiven Vereinen und Initiativen im Bereich beraten sowie im Einzelfall vermittelt werden</li> <li>- Entwicklung geeigneter Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Einwohnerinnen und Einwohnern für bürgerschaftliches Engagement im Bereich</li> <li>- in Zusammenarbeit mit dem „House of Resources“ sollen insbesondere Migrantinnen und Migranten sowie Vertreterinnen und Vertreter der muslimi-</li> </ul>	Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 50, externe Fachstelle, Bürgerstiftung Dresden, „House of Resources“, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	<p>Amt 15: Das Amt und die Koordinierungsstelle des LHP kooperieren mit dem House of Resources sowie anderen Organisationen, die im Bereich der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement aktiv sind z. B. Bürgerstiftung e. V.. Das LHP präsentiert sich und Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Beteiligung regelmäßig bei Aktionen zum Thema Ehrenamt (z. B. Ehrenamtsbörse 2018).</p> <p>INAUSLB: Es erfolgten entsprechende Beratungen bei Fachplan Asyl. Eine Unterstützung z. B. bei organisatorischen Fragen der ehrenamtlichen muslimischen Vereine, oder bei Beratung der Bürgerstiftung wurde gewährleistet. Mit Fokus auf Menschen mit Migrationshintergrund wurden Orientierungshilfen für das ehrenamtliche Engagement sowie für die politische Mitwirkung auf den Internetseiten der Stadt eingestellt: <a href="http://www.dresden.de/Orientierungshilfen">www.dresden.de/Orientierungshilfen</a></p> <p>GB 5 Die Maßnahme wird im GB5 federführend durch</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>schen Vereine und Gruppen direkt angesprochen und zu bürgerschaftlichem Engagement im Bereich Förderung von Demokratie und demokratischer Teilhabe angeregt werden</p>			<p>das Amt 50 lfd. koordiniert und realisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- es ist sichergestellt, dass geförderte Beratungs- und Begegnungsangebote für Senioren und für Menschen mit Behinderung auch interessierte Einwohnerinnen und Einwohner hinsichtlich möglicher ehrenamtlicher Tätigkeit in diesen Engagementbereichen beraten,</li> <li>- im Bereich Asyl: Regionalkoordinierende informieren über ehrenamtliches Engagement für Geflüchtete und vermitteln Patenschaften; freie Träger, die Volkshochschule Dresden (VHS) und der Ehrenamtskoordinator bieten Fortbildungen an,</li> <li>- im Bereich Selbsthilfe: die städtische KISS berät in puncto bürgerschaftliches Engagement auf diesem Gebiet.</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
7	Planung und Durchführung von jährlichen Demokratiekonferenzen	In Zusammenarbeit mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ werden jährlich mindestens zwei Demokratiekonferenzen zu wechselnden Themen und mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen des LHP und der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus durchgeführt, die Themen richten sich nach dem Bedarf bzw. anstehenden Herausforderungen (z. B. 1. Halbjahr 2017: zur Entwicklung und Umsetzung des Dresdner „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus; 2. Halbjahr: strukturelle	Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	<p>Aufgrund der Änderungen der Programmrichtlinien des fördermittelgebenden Bundesprogramms „Demokratie leben!“ wird seit 2017 jährlich mindestens eine Demokratiekonferenz veranstaltet. Dabei wird themenbezogen mit verschiedenen Akteurinnen und Akteuren des demokratischen Spektrums in der Landeshauptstadt Dresden kooperiert. Inhalte der vergangenen Konferenzen waren: „Mitgliedschaft in der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus sowie Inhalte und Umsetzung des Zehn-Punkte-Aktionsplans“ (2017), „Gemeinsam Demokratie gestalten“ u. a. mit Vorträgen/ Workshops zu Demokratiefeindlichen Strukturen in Dresden und Sachsen, zur Weiterentwicklung des LHP, zur Realisierung von Diversität in Organisationen sowie zur Zusammenarbeit von Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Zivilgesellschaft im Kontext von Demokratietarbeit und Extremismusprävention (2018).</p> <p>Darüber hinaus wurden weitere kleine partizipative Veranstaltungen zu unterschiedlichen LHP-bezogenen Themen mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen in Dresden umgesetzt,</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		Diskriminierung im Verwaltungshandeln in Dresden und Möglichkeiten der Prävention sowie des Abbaus).			z. B.: - mit dem Dresdner Geschichtsverein e. V. zur Demokratie in Sachsen 1819- 2019 - mit ARDI e. V., „Gemeinsam für Dresden- Gemeinsam für Zusammenhalt in unserer Stadt“ mit dem Fokus auf die demokratische Bildung von Migrantinnen und Migranten.

## Handlungsfeld 2:

# Abbau von Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Extremismus

### Mittlerziele:

1. Zivilgesellschaft und Stadtverwaltung treten aktiv gegen die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Extremismus und gegen Diskriminierung ein.
2. Menschenfeindliche Ideologien sind nachhaltig zurückgedrängt.

### Handlungsziele:

1. Bestehende Vorurteile und Ungleichwertigkeitsvorstellungen der Einwohnerinnen und Einwohner sind abgebaut.
2. Die Einwohnerinnen und Einwohner haben Kenntnisse über die Ursachen von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und reflektieren diese kritisch.
3. Zivilcourage und das Eintreten für demokratische Werte werden als selbstverständlich angesehen.
4. Alle Fachbereiche der Stadtverwaltung, Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und Wissenschaft sowie des Gesundheitswesens sind darin unterstützt und dazu befähigt, unterschiedliche Formen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung zu erkennen und abzubauen.
5. Die Perspektive von Betroffenen diskriminierender, rassistischer und rechtsextremistischer Handlungen findet stärkere Beachtung in Aufklärungs-, Informations- und Bildungsangeboten, eine bedarfsgerechte Unterstützungsstruktur für Betroffene ist vorhanden.

### Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zu Prävention und zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen/Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - Kenntnisse über die Ursachen von Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Antisemitismus und anderen Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie Rechtsextremismus zu vermitteln und zur Selbstreflexion anzuregen, - mehr Menschen für das Vorhandensein von Gruppenbezogener	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	<p>GB 2, Jugendamt: Die Fachpläne sind überprüft und die Zielstellung in die Planungskonferenzen der Jugendhilfe eingebracht.</p> <p>GB 3: Die Stadtbezirksämter fördern u. a. auch Projekte, die sich den Zielen des LHP widmen. Grundlage dafür ist die Stadtbezirksförderrichtlinie.</p> <p>GB 5: Die Maßnahme wird in den OE des GB5 lfd. realisiert, z. B. durch das - Jobcenter Dresden: die Chancengleichheit am Arbeitsmarkt und die Eingliederung von Migrantinnen und Migranten sowie Teilhabechancen von Menschen mit Behinderung sind als übergreifende Querschnittsaufgaben im Geschäftsplan verankert, vgl. <a href="http://www.dresden.de/jobcenter">www.dresden.de/jobcenter</a> - Amt 50: der neue Fachplan Asyl enthält Maßnahmen für Struktur- und Angebotsentwicklung FSA, künftig MSA. Die MSA wirkt insbesondere in den Sozialräumen und im Kontakt mit Anwohnern, u. a. bei Nachbarschaftskonflikten im Umfeld von Über-</p>



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu sensibilisieren,  - bestehende Vorurteile und Ungleichwertigkeitsvorstellungen abzubauen,  - Zivilcourage und das Eintreten für demokratische Werte zu fördern</p> <p>(z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenar-</p>			gangswohnheimen und Gewährleistungswohnungen, vgl. <a href="http://www.dresden.de/fsa">www.dresden.de/fsa</a>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		beit und Altenhilfe, Sportentwicklungspla- nung (FoSep2025), Bibli- otheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bil- dung in Dresden, Kul- turentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integrier- tes Stadtentwicklungs- konzept, Integrierte Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden- Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nörd- liche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020 sowie ein- schlägige Förderrichtli- nien).			

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
2	Identifizierung von Mechanismen der strukturellen Diskriminierung im Verwaltungshandeln und Implementierung von Handlungsstrategien	<p>- Analyse, Thematisierung, Prävention und Abbau von struktureller Diskriminierung in den Strukturen und Prozessen der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe unter Einbeziehung von Personengruppen, die von struktureller Diskriminierung bedroht oder betroffen sind</p> <p>- Sensibilisierung für das Vorhandensein von unbewussten Vorurteilen und Ungleichwertigkeitsideologien, diskriminierenden Strukturen und Prozessen</p> <p>- Fortsetzung und Vertiefung der Qualifizierungen zum Erkennen von Erscheinungsformen Gruppenbezogener</p>	alle GB (federführend im jeweiligen Zuständigkeitsbereich), BMB, INAUSLB, GLB, Amt 10, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	<p>GB1, Haupt- und Personalamt (Amt 10) Planung und Durchführung von thematisch relevanten Fortbildungsveranstaltungen für Beschäftigte der Stadtverwaltung Dresden.</p> <p>GLB: Es erfolgen regelmäßige Beratungsrunden der Beauftragten bzgl. des inhaltlichen Austausches und der Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen im Sinne des Handlungsziels, u. a. Beteiligung an den Interkulturellen Tagen und an den Internationalen Wochen gegen Rassismus mit Veranstaltungen, an der Parade der Vielfalt (Verantwortlich: BMB), an der Veranstaltung „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ (Verantwortlich: INAUSLB) sowie beim Themenabend Pflege – Menschen mit Migrationshintergrund (GLB, geplant)</p> <p>GB 2, Jugendamt: In Verbindung mit der Maßnahme 3 (s. u.) wurden Beteiligungsmöglichkeiten der von struktureller Diskriminierung bedrohten Personengruppen aufgezeigt und umgesetzt.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>Menschenfeindlichkeit, zu unterschiedlichen Weltreligionen sowie zu interkultureller Kompetenz, Kommunikation und Deeskalation sowie Antidiskriminierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Implementierung von geeigneten Handlungsstrategien in die Organisationsentwicklungsprozesse der Stadtverwaltung und ihrer Eigenbetriebe</li> </ul>			<p>GB 5: Die Maßnahme wird in den OE des GB5 lfd. realisiert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hierzu wurden bereits verschiedene Impulse und konkrete Aufträge an die Fachämter gerichtet - siehe Integrationskonzept und Aktionspläne zur Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte der Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) und des 1. Gleichstellung-Aktionsplans.</li> <li>- Bsp. Abt. Migration des Sozialamts: regelmäßig Thematisierung im Führungshandeln der Abteilungsleitung, Fortbildung von Mitarbeitenden, Fallbesprechung, Supervision, Fachtag 2018 zur weiteren Sensibilisierung aller Mitarbeitenden</li> <li>- Bsp. Gesundheitsamt: regelmäßige Befassung mit der Thematik durch Arbeitskreise und den Runden Tisch zur psychotherapeutischen Versorgung. Insbesondere werden durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Aktionstage für Seelische Gesundheit Stigmata und Vorurteilen entgegengewirkt.</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
3	Zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu den Erscheinungsformen und Auswirkungen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Rechtsextremismus	<p>Öffentlichkeitsarbeit zu Themen wie z. B. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit, Etabliertenvorrechten, Rechtsextremismus durch Publikationen und Veranstaltungen mit den Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sensibilität gegenüber Vorurteilen, Ungleichwertigkeitsvorstellungen sowie menschenfeindlichem Denken und Handeln zu erhöhen</li> <li>- die Selbstreflexion anzuregen</li> <li>- konkrete Aktivitäten zur Prävention und zum Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu befördern</li> </ul> <p>Zielgruppen: 1. Einwohnerinnen und</p>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, Amt 13, Amt 51, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, externe Fachstelle, Kulturbüro Sachsen e. V., Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, politische Stiftun-</p>	2017/18	<p>BMB: Prüfung der Entwürfe im Sinne der Umsetzung der UN-BRK und des Aktionsplans der LHD</p> <p>Amt 15: (siehe Handlungsfeld 1, Maßnahme 2)</p> <p>GB 2, Jugendamt: Zu den konkreten Aktivitäten zur Prävention und Abbau wurden Beteiligungsmöglichkeiten aufgezeigt und umgesetzt. Dazu werden in der Jugendhilfe die Stadtraumetats in Form von Mikroprojekten genutzt.</p> <p>GB 3: In diesem Rahmen wurden Projekte z. B. im Jahr 2018 durchgeführt bzw. finanziell unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionsrunde und Filmabend im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Forum Dreizehnter Februar"</li> <li>- Internationale Wochen gegen Rassismus</li> <li>- Interkulturelle Tage</li> <li>- Nachbarschaftstage in der Wilsdruffer Vorstadt</li> <li>- Dialogveranstaltung "Lasst uns reden", dazu sind weitere Folgeveranstaltungen geplant</li> <li>- Altstädter Dialog (Förderung der Integration von</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft sowie Kultur und Religion</p> <p>2. Personen, die Erscheinungsformen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zeigen</p> <p>3. Personen und insbesondere Jugendliche, die rechtsextremismusaffin oder -gefährdet sind</p>	<p>gen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure</p>		<p>Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Altstadt</p>
4	<p>Aufbau und Ausbau der Unterstützungsangebote für Betroffene von Gruppenbezogener Menschenfeind-</p>	<p>- Bestandsaufnahme zu Bedarfen und Unterstützungsangeboten für Betroffene von Rechts- extremismus, Rassismus und Diskriminierung in Dresden,</p> <p>- kontinuierliche Kooperation mit der Opferberatung der Regionalen</p>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, GLB, BMB, Frauenbeauftragte, externe Fachstelle, RAA Sachsen e. V., Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V., Antidiskriminierungsbüro</p>	2017/18	<p>Amt 15: Die Kooperation mit der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Sachsen e. V. (RAA) wird u. a. durch ihre Beteiligung am LHP-Begleitausschuss und eine anlassbezogene Zusammenarbeit gewährleistet. .</p> <p>Die Kooperation mit sowie Unterstützung von weiteren Einrichtungen, die mit Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung arbeiten, ist aufgenommen und wird verstetigt (z. B. Kulturbüro Sachsen e. V., Bündnis gegen Rassismus u. a.)</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	lichkeit, Rechtsextremismus und Diskriminierung	<p>Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie e. V. (RAA Sachsen e. V.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer regelmäßigen Zusammenarbeit mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V. und der Antidiskriminierungsstelle des Bundes,</li> <li>- Unterstützung von Einrichtungen, die mit Betroffenen von Rassismus und Diskriminierung arbeiten (z. B. bei der Mittelaquise, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung),</li> <li>- Prüfen von Möglichkeiten der städtischen Kofinanzierung von Unterstützungsangeboten für Betroffene von Rassismus und Diskriminierung,</li> </ul>	<p>rungsstelle des Bundes, Opferhilfe Sachsen e. V., Weißer Ring e. V., KPR, Sächsischer Flüchtlingsrat e. V., KISS, Traumanetz, freie Träger in der sozialen und psychosozialen Betreuung, KSV, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, weitere Akteurinnen und Akteure</p>		<p>Zum House of Resources als Institution, die Netzwerke und Selbstorganisationen von Migrantinnen/Migranten unterstützt, besteht eine intensive Arbeitsbeziehungen; Die wechselseitige Teilnahme an relevanten Aktivitäten ist sichergestellt. Projekte ausgewählter Akteure im Themenfeld wie z. B. des Sächsischen Flüchtlingsrates e. V., des House of Resources u. a. werden im Rahmen der LHP-Projektförderung berücksichtigt.</p> <p>GLB: Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen e. V. Ein Forschungsprojekt wurde gemeinsam mit der EHS Dresden zur Geschichte der Schwulen und Lesben in Dresden der 1980-er und 1990er-Jahre (Ausstellung und Begleitkatalog, 2019/2020) zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und zur Unterstützung von Diskriminierungsbetroffenen eingerichtet. Eine Stelle nach AGG wurde im Büro der Gleichstellungsbeauftragten eingerichtet. Sie agiert als Schnittstelle zwischen den einschlägigen Beratungseinrichtungen und der Dresdner Bevölkerung; Begegnungsprojekte (Stricken Interkulturell, Café</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		- Einbeziehen von Personengruppen, die von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung bedroht oder betroffen sind, in die Entwicklung von Präventions- und Handlungsstrategien			Halva) werden finanziell und ideell unterstützt. Des Weiteren erfolgt die Einrichtung eines Projektes „Homologie“ in Zusammenarbeit mit Dresdner Schulen (mit Unterstützung der LHP- Projektförderung).  BMB: Die Beratung und Weitervermittlung an entsprechende Beratungsstellen wird realisiert. Es werden Fachtage durchgeführt bzw. an Fachtagen mit aktuellen Themen beteiligt.
5	Planung und Durchführung von Aktivitäten, die dem Abbau von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit dienen	Initiierung von Begegnung und Austausch von Menschen mit unterschiedlicher sozialer, ethnischer, kultureller Herkunft und mit verschiedenen Religionen in den Stadtteilen bzw. Ortsamtsbereichen und Ortschaften unter gezielter Einbeziehung von	alle GB (federführend im jeweiligen Zuständigkeitsbereich), Amt 15, GLB, BMB, alle Stadtbezirksämter, Verwaltungsstellen der Ortschaften, Quartiermanagements, Wohnungsbaue-	ab 2017	GLB: Siehe Veranstaltungsübersichten: Anlage 2 und 3.  BMB: Es werden Schulungen angeboten, auf externe Schulungen verwiesen, sowie entsprechende Informationen verbreitet. Insbesondere wird auf Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung durch interne und externe Beratungen geachtet.



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>Personengruppen, die von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bedroht bzw. betroffen sind, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Kennenlernen und den wechselseitigen Austausch zu fördern,</li> <li>- den Abbau von Vorurteilen und Ängsten zu unterstützen,</li> <li>- den interreligiösen Austausch zu fördern sowie</li> <li>- Diskriminierungen und soziale Ausgrenzung abzubauen</li> </ul> <p>(z. B. Begegnungsprojekte; Maßnahmen im Rahmen von Sport, Kultur und Kunst; Aktionen im Stadtteil und auf stadtteilübergreifender</p>	<p>sellschaften, Wohnungsgenossenschaften, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und Kunst, Netzwerke der Migrantinnen und Migrantinnen, muslimische Vereine/Gruppen, Leistungserbringer in der sozialen Arbeit, Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung,</p>		<p>Amt 15: Organisation und Koordination der Internationalen Wochen gegen Rassismus (seit 2019) mit zahlreichen Maßnahmen zur Prävention bzw. zum Abbau von Formen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Förderung von interkulturellem und interreligiösem Austausch. Thematisierung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Handlungsstrategien für Prävention und Abbau im Rahmen der jährlichen Demokratiekonferenzen, z. B. durch Vorträge des Sächsischen Landesamtes für Verfassungsschutz und des Kulturbüros Sachsen e.V.. GB1, Eigenbetrieb Sportstätten: Hierbei sind Sportaktivitäten zu erwähnen. In der 2017 durch den Stadtrat beschlossenen Sportförderrichtlinie ist ein Förderbereich aufgenommen worden, der Projekte unterstützt, die dem Abbau von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit dienen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Sportfördermittel nach konkreter Auftragslage. GB2, Jugendamt:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		Ebene). Für die Umsetzung der Vorhaben stehen Fördermittel des Programms „Weltoffenes Sachsen“, „Integrative Maßnahmen“, ebenso wie im LHP und in einigen städtischen Anwendungsbereichen zur Verfügung (Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)	StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure		Begegnungen und Austausch sind initiiert. In den Angeboten der Jugendhilfe sind entsprechende Maßnahmen in den Konzepten verankert und werden umgesetzt.  GB 5: Die Maßnahme wurde begonnen, federführend ist Amt 50. Erste Ideen dazu wurden gesammelt und werden (weiter-)entwickelt, wie z. B. zielgruppenspezifische Angebote zu öffnen und somit die Begegnung und die Kommunikation unterschiedlicher sozialer Gruppen zu ermöglichen. Es werden z. B. verschiedene Maßnahmen der FSA/MSA, spezifische Projekte über Richtlinien zur Integration gefördert
6	Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Gewährleistung von Chancen-	z. B. durch - Entwicklung von Sensibilisierungs- und Handlungsmaßnahmen im Bereich der Dresdner Wohnungsbaugesell-	GB 5, GB 6, (federführend im Zuständigkeitsbereich), Amt 15, Wohnungsbaugesellschaften,	ab 2017	Amt 15: Kooperation mit Initiativen der Stadtteilarbeit und Nachbarschaftsförderung

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	gleichheit und zum Abbau von Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt	<p>schaften,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung von privaten Eigentümern und Vermietern, nicht gewerblich an Gruppierungen zu vermieten oder zu verkaufen, die menschenfeindlichen Ideologien vertreten,</li> <li>- Ermitteln von stadtteilbezogenen Bedarfen und Ressourcen zur Konfliktmoderation und Konflikt-schlichtung, bei Bedarf Unterstützung der modellhaften Entwicklung und Erprobung von Angeboten der Konfliktmoderation und -schlichtung (in Zusammenarbeit mit im Stadtteil vorhandenen Angeboten).</li> </ul>	<p>Wohnungsgenossenschaften, Quartiersmanagement, Kulturbüro Sachsen e. V., externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Willkommensnetzwerke, freie Träger in der sozialen Betreuung von Asylsuchenden, weitere Akteurinnen und Akteure</p>		

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
7	Aufbau einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“	<p>- regelmäßige Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle mit dem Ziel einer engen inhaltlichen Abstimmung der Aktivitäten sowie der Gewinnung weiterer Schulen für eine Teilnahme an der Bundesaktion</p> <p>- finanzielle Förderung entsprechender Aktivitäten der Schulen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel)</p> <p>- Herstellung von Synergien für den Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit in den Handlungsfeldern 1, 2 und 3</p>	Amt 15 (federführend), Amt 40, externe Fachstelle, BGA, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Dresdner Schulen, SBAD, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	<p>Amt 15: Ende 2017 erfolgte der Aufruf des Oberbürgermeisters an Dresdner Schulen, sich an der Kampagne „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu beteiligen. Maßnahmen der Demokratieförderung und/oder Extremismusprävention im schulischen Kontext werden durch das LHP-Förderprogramm finanziell unterstützt.</p> <p>GLB: Siehe Kooperationsveranstaltungen bei den Veranstaltungsübersichten (Anlage 2 und 3) sowie über die Förderung von und Netzwerkarbeit mit einschlägigen Institutionen der Dresdner Gleichstellungslandschaft</p> <p>GB 2: Bislang konnten sechs kommunale Schulen eine enge Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule ohne Gewalt“ aufbauen und bekamen den Titel verliehen. Auch im Jahr 2019 sind weitere Schulen an einer Zusammenarbeit interessiert und verfolgen das</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>Ziel, den Titel verliehen zu bekommen.</p> <p>Die Schulen werden jährlich über die Angebote der Internationalen Wochen gegen Rassismus informiert. Es kommen dabei sehr positive Rückmeldungen und das Interesse der Schulgemeinschaften ist hoch.</p> <p>In der Regel implementieren die Dresdner Schulen eigene Aktivitäten zur politischen Bildung für Kinder und Jugendliche. Ein bewährtes und anerkanntes Format ist beispielsweise der jährliche Toleranz- und Thementag am Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden. Dabei gibt es ganztägig verschiedene Workshops, die von Institutionen, Vereinen, Bildungsträgern und Schülern des Gymnasiums ausgestaltet werden. Die Veranstaltung – initiiert und organisiert von Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern und unterstützt vom Förderverein – soll einen wichtigen Beitrag zur politischen Bildung von Kindern und Jugendlichen leisten. Die Schirmherrschaft dafür hat die Landeszentrale für politische Bildung übernommen.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
8	Koordination und kontinuierliche Beteiligung der Stadtverwaltung an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“	<p>- jährliche dreiwöchige Veranstaltungsreihe zwischen Mitte März und Anfang April, um ein stadtweites, öffentlich wahrnehmbares Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Islamfeindlichkeit und für die Wertschätzung von Vielfalt zu setzen</p> <p>- Übernahme der stadtweiten Koordination und bereichsübergreifenden Öffentlichkeitsarbeit (mehrsprachig)</p> <p>- Durchführung eigener städtischer Veranstaltungen durch Fachämter/Fachbereiche der Stadtverwaltung</p> <p>- regelmäßige Berichterstattung im Turnus von zwei Jahren über die</p>	<p>Amt 15, INAUSLB (federführend im Zuständigkeitsbereich), Oberbürgermeister, Amt 13, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Willkommensnetzwerke, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Entwicklungspolitik, politische Stiftungen der Parteien, Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus, Netzwerke der</p>	ab 2017	<p>Amt 15:</p> <p>Die Internationale Wochen gegen Rassismus werden jährlich organisiert, koordiniert und veranstaltet (seit Oktober 2018 neu durch Amt 15). Unterschiedliche Fachbereiche der Stadtverwaltung beteiligen sich daran, insbesondere die Städtische Bibliotheken, verschiedene Kultureinrichtungen, das Stadtarchiv. Die Veranstaltungsreihe zeichnet sich durch eine hohe zivilgesellschaftliche Beteiligung aus.</p> <p>Die inhaltliche Planung erfolgt in Kooperation mit der Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus und einem städtischen Arbeitskreis, dem Akteurinnen bzw. Akteure relevanter Ressorts der städtischen Verwaltung sowie zivilgesellschaftlicher Organisationen angehören.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		kommunalen Maßnahmen zur Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus innerhalb der Veranstaltungsreihe	Migrantinnen und Migranten, weitere Akteurinnen und Akteure		
9	Ausbau der Vernetzung und kontinuierliche Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit zivilgesellschaftlichen Vereinen, Initiativen und Institutionen auf den Gebie-	u. a. durch: regelmäßigen Austausch und die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten z. B. mit Organisationen/Institutionen - der Zivilgesellschaft, - der Polizei/Justiz, - des Bildungswesens, - der Kultur und Wissenschaft, - dem Verein „Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V.“, - den Dresdner Ver-	alle GB, BMB, GLB, INAUSLB, externe Fachstelle, Polizeidirektion Dresden, Justiz, freie und staatliche Träger von Schulen, Hochschulen, Universität, Aus- und Fortbildung, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, DVB	ab 2017	<p>Amt 15:</p> <p>Die Aufnahme bzw. Verstetigung bestehender Kooperationen zu zivilgesellschaftlichen Initiativen im Themenfeld (z. B. Kulturbüro Sachsen e. V., Ausländerrat Dresden e. V., Aktion Zivilcourage e. V). befindet sich im Prozess.</p> <p>Im Bereich der Extremismusprävention sowie Demokratieförderung kooperiert das Amt mit dem Dezernat Staatsschutz der Polizeidirektion Dresden und anlassbezogen mit dem Sächsischen Landesamt für Verfassungsschutz.</p> <p>Die Kooperation mit der Initiative Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V. wird durch deren Beteiligung am LHP-Begleitausschuss realisiert. Eine anlassbezogene Kooperation erfolgt mit Bildungs-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	ten der Prävention und Bekämpfung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und von Rechts extremismus	kehrsbetrieben und - dem KPR (einmal jährlich Bericht zur Umsetzung des LHP gegenüber dem KPR), um die Verbreitung von Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus, Rassismus, Islamfeindlichkeit, Diskriminierung usw. in möglichst vielen Bereichen beobachten und einschätzen zu können, sie zu thematisieren und entsprechende Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickeln und installieren zu können sowie um konkrete Trainings- und Schulungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anregen zu	AG, Kulturbüro Sachsen e. V., RAA Sachsen e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure		einrichtungen wie z. B. mit der Volkshochschule Dresden. Weitere Kooperationen und teils intensive Zusammenarbeit erfolgen z. B. im Rahmen themenbezogener Projekte und Veranstaltungen mit Einrichtungen der Kultur und Wissenschaft (z. B. Deutsches Hygiene-Museum, TU Dresden). Die Teilnahme an einer Sitzung des Kriminalpräventiven Rates wurde realisiert, die weitere regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des LHP gegenüber dem KPR ist geplant.  BMB: Die Netzwerkarbeit findet statt, Informationen und Austausch erfolgen im Rahmen der Sitzungen der Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Dresden e. V. sowie durch die Beteiligung von Betroffenen in städtischen AG-Sitzungen und von sachkundige Bürgerinnen und Bürger im Beirat für Menschen mit Behinderungen.  GB2, Jugendamt: Regelmäßige Austausche und die Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten sind gesichert.



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		können			<p>GB 3:            Projekte wurden im Rahmen von Veranstaltungsreihen unterstützt bzw. finanziert:            - Diskussionsrunde und Filmabend im Rahmen des "Forums Dreizehnter Februar"            - Internationale Wochen gegen Rassismus            - Interkulturelle Tage            Des Weiteren erfolgt durch die Stadtbezirksämter Prohlis und Leuben eine kontinuierliche Unterstützung der ansässigen Netzwerke "Prohlis ist bunt", "Leuben ist bunt" und "Laubegast ist bunt" sowie eine aktive Mitarbeit bei deren Projekten.</p> <p>GB 5: siehe unter Maßnahme 5.</p>
10	Entwicklung von geeigneten Formen der Würdigung und Anerkennung von	Regelmäßige und gezielte Würdigung von Personen, die in besonderem Maße Zivilcourage zeigten, um Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und	Amt 15 (federführend), Oberbürgermeister, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilge-	ab 2017	Amt 15 Anlassbezogen werden geeignete Organisationen oder Personen für relevante Auszeichnungen und Preise vorgeschlagen.

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	Zivilcourage	Diskriminierung usw. entgegen zu treten, z. B. über - Etablierung einer städ- tischen Würdigungsform in Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister, - die Nominierung z. B. für den "XY-Preis - ge- meinsam gegen das Verbrechen" für Men- schen mit Zivilcourage, „Preis für Zivilcourage gegen Rechtsradikalis- mus, Antisemitismus und Rassismus“ des Förder- kreises „Denkmal für die ermordeten Juden Euro- pas e. V.“, „Gustav- Heinemann- Bürgerpreis“.	sellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure		

## Handlungsfeld 3: Förderung von politischer Bildung einschließlich historisch-politischer Bildung

### **Mittlerziele:**

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner verfügen über Kenntnisse und Handlungskompetenzen für das demokratische Zusammenleben.
2. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit historischen Themen und ihren aktuellen Bezügen auseinanderzusetzen.

### **Handlungsziele:**

1. Demokratiefähigkeit, menschenrechtsbezogene Urteils- und Handlungskompetenzen, Fertigkeiten, die dem Dialog, der wertschätzenden, demokratischen Streitkultur, der Förderung von Zivilcourage und Beteiligung dienen, werden geschult und gestärkt.
2. Politische Bildung wird im Sinne lebenslangen Lernens und Erlebens als integraler Bestandteil der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren verstanden.
3. Für politikverdrossene und demokratiefeindliche Einwohnerinnen und Einwohner sind geeignete Strukturen, Methoden und Instrumente der politischen Bildung und Teilhabe entwickelt und umgesetzt.
4. Das Bewusstsein und die Verantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner für das demokratische Zusammenleben sind durch die Vermittlung von historisch-politischer Bildung und ihren aktuellen Bezügen gestärkt.

### **Maßnahmen:**

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur niedrigschwelligen Vermittlung von politischer Bildung	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und angepasst werden, um fachbereichsspezifisch - Wissen zu gesellschaftlichen und individuellen Ursachen sowie Mechanismen, welche die Entstehung von sozialer Ungleichheit und Ungleichwertigkeitsideologien befördern; zur Prävention von Rechts- und Linksextremismus	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	<p>GLB: Planung einer Veranstaltung „Das ganze Haus (-) halten - Bildung trifft Gleichstellung und Vielfalt“ Vorträge, Diskussionen, Zukunftswerkstatt für Juni 2019, die sich u.a. mit erfolgreichen Konzepten der im weiteren Sinne inklusiven Bildungspolitik und – arbeit befassen soll.</p> <p>GB2, Jugendamt: Die Fachplanung im Jugendamt ist überprüft und aktualisiert.</p> <p>GB 5: Die Maßnahme wird in den OE des GB5 im Rahmen der Möglichkeiten umgesetzt, zunächst wird insbesondere auf die Angebotsentwicklung für lebenslanges Lernen im Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe des Amt 50 fokussiert.</p> <p>BMB: Die Prüfung und Beachtung sind bei der Fortschreibung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vorgesehen. Die Beteiligung zur Überprüfung städtischer Fachplanungen erfolgt über die Vorlagenbearbeitung.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>sowie Islamismus (einschließlich Salafismus), Medienkompetenz sowie zu historisch-politischen Hintergründen zu vermitteln  (z. B. Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe, Bibliotheksentwicklungsplan, Kon-</p>			

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		zept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, der Integrierten Handlungskonzepte Soziale Stadt Dresden-Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Nördliche Johannstadt sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 – 2020“, einschlägige Förderrichtlinien).			
2	Entwicklung und Umsetzung zielgruppenübergrei-	z. B. zu gesellschaftlichen und individuellen Ursachen sowie Mechanismen, welche die Entstehung	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe,	ab 2017	BMB: Informationen und Austausch finden im Rahmen der Sitzungen der Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Dresden e. V. sowie durch die Beteiligung von Betroffenen in städtischen AG-Sitzungen und von

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	fender, niedrigschwelliger Formate der politischen Bildung	<p>von sozialer Ungleichheit und Ungleichwertigkeitsideologien befördern; zu Weltreligionen; zur Prävention von Rechts- und Linksextremismus sowie Islamismus (einschließlich Salafismus) und Populismus, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundwissen zu vermitteln,</li> <li>- Verständnis für politische und gesellschaftliche Entwicklungen bzw. Sachverhalte zu fördern,</li> <li>- Reflexions- und Urteilsfähigkeit sowie diesbezügliche Medienkompetenz zu stärken,</li> </ul>	<p>der Kulturarbeit, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, muslimische Vereine/Gruppen, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Vereine/Initiativen der Entwicklungspolitik, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, StadtSportbund Dresden e. V., Landessportbund Sachsen e. V., Stadtverband</p>		<p>sachkundigen Bürgerinnen und Bürger im Beirat für Menschen mit Behinderungen statt. Interne und externe Informationen sowie Fortbildungsangebote werden entsprechend weitergeleitet. Kinder- und Jugendbeauftragte</p> <p>In den vergangenen 6 Monaten entstanden 2 Methodenkoffer, die sich durch einen niedrigschwelligen Zugang zur angestrebten Zielgruppe auszeichnen. Zum einen wurden Materialien und Konzepte zum Thema „Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Dresden“ erarbeitet. Diese entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro Dresden.</p> <p>Entsprechend der Zielgruppe erklären Comics wie Stadtrat, Verwaltung und Stadtbezirksbeirat funktionieren. Des Weiteren erfahren die Kinder und Jugendlichen aus kleinen Mitbestimmungsheftchen, welche derzeit bestehenden Methoden zur Partizipation es in Dresden gibt. Diese sind zur direkten Umsetzung der eigenen Ideen und Vorstellungen der Kinder und Jugendlichen konzipiert.</p> <p>Parallel dazu wurde mit diesen Materialien eine Workshop-Einheit entworfen, die in dieser Form fertig einsetzbar/verwendbar für Sozialpädagoginnen und -</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- die politische und demokratische Handlungsfähigkeit und -motivation aller Einwohnerinnen und Einwohner zu befördern,</li> <li>- einer weiteren Spaltung der Gesellschaft vorzubeugen, die gesamtgesellschaftliche Inklusion von Minderheiten zu fördern,</li> <li>- die weitere Ausbreitung von rechts- und linksextremistischen sowie salafistischen Ideologien einzudämmen,</li> <li>- weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu gewinnen.</li> </ul>	<p>„Dresdner Gartenfreunde“ e. V., Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, VHS Dresden e. V., Kulturbüro Sachsen e. V., AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, weitere Akteurinnen und Akteure</p>		<p>pädagogen, Pädagoginnen und Pädagogen, sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Comics, Heftchen, methodisch-didaktische aufbereitete Begleittexte, die zusätzlich Wissen an die o. g. Zielgruppen vermitteln</li> </ul> <p>Zum anderen wurden Materialien zur Vermittlung von Wissen über die Inhalte der UN-Kinderrechtskonvention, mit Schwerpunktsetzung auf Partizipation von Kindern und Jugendlichen erarbeitet. Hier geschieht die Wissensvermittlung vordergründig mit Hilfe von dafür entworfenen Piktogrammen.</p> <p>Damit wurden Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft sowie politikverdrossene und demokratiefeerne Personengruppen erreicht.</p> <p>GB2, Jugendamt: In Verbindung mit Maßnahme 3: In den Konzepten der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe sind Themen der politischen Bildung aufgenommen worden.</p> <p>Amt 15: Im Rahmen der Projektförderung von LHP und „Demo-</p>



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>Das umfasst auch die Vermittlung historisch-politischer Bildung im Kontext aktueller Entwicklungen.</p> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters und sozialer Herkunft</li> <li>2. Politikverdrossene und demokratiefeerne Personengruppen</li> <li>3. für Extremismus affine Jugendliche</li> <li>4. langzeitarbeitslose Menschen</li> <li>5. Migrantinnen und Migranten</li> <li>6. Vertreterinnen und Vertreter der muslimischen Vereine und Gruppen</li> </ol>			<p>kratie leben!“ werden geeignete Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Träger unterstützt. Z. B. „Move-it! young“ von AKIFRA e. V., die Toleranzwoche des Fördervereins Gymnasium Dresden Cotta e. V., „Palais trifft Courage“ des Zentrums für Integrationsstudien der TU Dresden und das Projekt „Empathie -Siebdruck und Infostand“ des riesa efau.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
3	Anregung der Entwicklung und Implementierung geeigneter Formate und Aktivitäten der politischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Attraktive, vielfältige und zielgruppenspezifische Veranstaltungsformen der politischen Bildung sowie der Förderung von Teilhabe und Partizipationsprozessen sollen beispielsweise - im Rahmen außerunterrichtlicher Projekte und Ganztagsangebote sowie der Kinder- und Jugendhilfe, - in Angeboten der Erwachsenenbildung (z. B. in Volkshochschulen), der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren sowie Migrantinnen und Migranten,	Amt 15, Amt 40, Amt 41, Amt 50, 51, Amt 61, IN-AUSLB, externe Fachstelle, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, VHS Dresden e. V., Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der sozialen Arbeit, der Kultur und Kunst, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Quartiersmana-	ab 2017	<p>Amt 15: Im Rahmen der Richtlinie Schüleraustausch können Projekte, die interkulturelle Begegnungen von Jugendlichen aus Dresden mit Jugendlichen aus dem Ausland ermöglichen, gefördert werden. Vorrangig werden Oberschülerinnen und Oberschüler, Förderschülerinnen und Förderschüler sowie Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen gefördert. Folgende Ziele werden verfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffen von Austauschmöglichkeiten für Dresdner Schülerinnen und Schüler: Erleben eines fremden Landes, eines fremden Alltags, anderer Werte und Traditionen</li> <li>- Förderung von Weltoffenheit und Toleranz</li> <li>- Erweiterung von Sprachkenntnissen bzw. des Interesses an Fremdsprachen.</li> </ul> <p>Amt 15 kooperiert mit dem Kinder- und Jugendbüro Dresden: Durch einen Jugendförderfonds, in den Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und des LHP fließen, können Projekte des Büros für Kinder und Jugendliche, die der demokratischen Teilhabe und politischen Bildung Heranwachsender dienen und die von Kindern/ Jugendlichen selbst initiiert sind, geför-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>- durch Veranstaltungen von Kunst und Kultur,  - in Gebieten der Sozialen Stadt sowie der nachhaltigen sozialen Stadtentwicklung,  - in Justizvollzugsanstalten</p> <p>allen Menschen und insbesondere auch politikverdrossenen, demokratiefernen sowie bildungsbenachteiligten Personengruppen zugänglich gemacht werden. Dazu gehört auch die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der politischen Bildung, die dem Erwerb von</p>	<p>gemeinsam, private und öffentliche Bildungsträger, Landeszentrale für politische Bildung, politische Stiftungen der Parteien, weitere Akteurinnen und Akteure</p>		<p>der werden.</p> <p>GB 5:  Die Maßnahme wird im Rahmen der Möglichkeiten in den OE des GB5 realisiert, der Fokus liegt auf der offenen Altenhilfe mit Lebenslangem Lernen (z. B. Neue Medien), sowie durch enge Zusammenarbeit z. B. mit der Seniorenakademie. Zielgruppenübergreifend führte die AWO im Bereich der Seniorenarbeit das Projekt „Heimat, oder wo bin ich zuhause“ mit Geflüchteten und Senioren durch. Die politische Bildung für Geflüchtete soll durch die MSA ausgebaut werden, insbesondere im Hinblick auf Rechte und Pflichten, auf Beteiligungsmöglichkeiten etc. (Dies ist Gegenstand des neuen Fachplans Asyl und Integration 2022).</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		Medienkompetenz und der Vermittlung von historisch-politischen Hintergründen dienen sowie die finanzielle Förderung von entsprechenden Aktivitäten und Projekten durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel).			

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
4	Etablierung und Unterstützung innovativer, ergebnisorientierter Formate zur Förderung von Dialogfähigkeit und Dialogprozessen auf Stadtteilebene	<p>Initiierung, Erprobung und Etablierung geeigneter Formen des Dialogs und Diskurses z. B. zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verständigung über gemeinsame Werte, Interessen und Ziele,</li> <li>- stärkeren Einbeziehung der Öffentlichkeit und insbesondere von politikverdrossenen und demokratiefernen Personengruppen,</li> <li>- Förderung des Austauschs zwischen zivilgesellschaftlichem und kommunalpolitischem Bereich,</li> <li>- finanzielle Förderung von Vereinen, Initiativen und Insti-</li> </ul>	<p>Amt 15 (federführend), INAUSLB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Quartiersmanagements, Willkommensnetzwerke, Landeszentrale für politische Bildung, weitere Akteurinnen und Akteure</p>	ab 2017	<p>GB 3:  Folgende Formate wurden implementiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachbarschaftstage in der Wilsdruffer Vorstadt</li> <li>- Dialogveranstaltung "Lasst uns reden", dazu sind weitere Folgeveranstaltungen geplant</li> <li>- Altstädter Dialog (Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtbezirk Altstadt</li> </ul> <p>Amt 15:  Ende 2018 bis 2019 wurden in Kooperation mit der Initiative „gesprächsBEREIT“ und der Aktion Zivilcourage e. V. Stadtteildialoge in verschiedenen Dresdner Stadtbezirken durchgeführt, um den Austausch zwischen Bürgerinnen/ Bürgern und Verantwortlichen auf Stadtteilebene zu unterstützen, eine lösungsorientierte Dialogkultur zu entwickeln, das Vertrauen in kommunales Verwaltungshandeln zu stärken und eine aktive Bürgerbeteiligung zu fördern.</p> <p>Im Rahmen der Projektförderung von LHP und „Demokratie leben!“ werden geeignete Aktivitäten zivilgesellschaftlicher Träger unterstützt, wie z. B. „Mit Sprache!“ des Löbtop e. V. und „Netzwerk solidarische Nachbar-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		tutionen, die Dialogfähigkeiten vermitteln, stadtteilbezogene Dialogprozesse anregen und durchführen durch das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel) (siehe auch Handlungsfeld 1)			schaften im Wohngebiet Am Koitschgraben“ von VSP e. V..

## Handlungsfeld 4:

# Förderung von gesamtgesellschaftlicher Integration hin zur inklusiven Gesellschaft

### Mittlerziele:

1. Die Einwohnerinnen und Einwohner sind sensibilisiert für die Chancen und Herausforderungen durch die soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt der Stadtgesellschaft und gehen konstruktiv damit um.
2. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher sozialer, kultureller und religiöser Zugehörigkeit und verschiedener Lebenslagen sind in soziale Zusammenhänge eingebunden und nehmen gleichberechtigt und barrierefrei am gesellschaftlichen Leben teil.

### Handlungsziele:

1. Gesamtgesellschaftliche Inklusion wird als eine Querschnittsaufgabe verstanden, die alle Fachämter der Stadtverwaltung, der Initiativen, Vereine, Institutionen und Träger betrifft.
2. Die Vielfalt von Lebensweisen, Kulturen, Religionen und alternativen Lebensentwürfen ist anerkannt.
3. Die Inklusion unterschiedlicher und von sozialem Ausschluss bedrohter oder betroffener Personengruppen wird aktiv von der Einwohnerschaft, der Stadtverwaltung und von Institutionen der Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur und Wissenschaft, der Wirtschaft und des Gesundheitswesens umgesetzt und gestaltet.
4. Die stadtteilorientierte Arbeit wird durch inklusions- und beteiligungsorientierte Aktivitäten gestärkt.
5. Es existieren zivilgesellschaftliche sowie institutionelle Netzwerke, die kooperativ zusammenwirken und die Einwohnerinnen und Einwohner, wichtige Schlüsselpersonen sowie weitere Akteurinnen und Akteure einbinden.

### Maßnahmen:

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
1	Überprüfung und Weiterentwicklung aller städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien auf ihren Beitrag zur gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss betroffen oder bedroht sind	Anlassbezogen und mit anderweitigem Fortschreibungsbedarf verknüpft, sollen alle städtischen Fachplanungen und Förderrichtlinien überprüft und überarbeitet werden, um fachbereichsspezifisch - die Auseinandersetzung mit physischen, gedanklichen, strukturellen und handlungsbezogenen Barrieren und deren Abbau zu befördern und - die Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht sind, zu verbessern (z. B. Fachplan Kinderta-	alle GB, Amt 15, INAUSLB, BMB, GLB, externe Fachstelle	2017 - 2020	<p>GLB: Siehe 1. Gleichstellungs-Aktionsplan in Umsetzung der Europäischen Charta für die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, v. a. die Artikel 6 und 10</p> <p>BMB: Die Maßnahme findet Beachtung im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Die Einflussnahme erfolgt über die Vorlagenbearbeitung.</p> <p>GB 1, Eigenbetrieb Sportstätten: Aus dem Handlungsfeld 4, Maßnahme 1, wurde durch den Eigenbetrieb Sportstätten Dresden 2018 die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung abgeschlossen und hinsichtlich einer gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss betroffen oder bedroht sind, geprüft. Entsprechende Zielgruppen (Migrantinnen und Migranten, benachteiligte Frauen und Kinder) wurden untersucht. Der erarbeitete Maßnahmenkatalog berücksichtigt die konkrete Ange-</p>



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>geseinrichtungen und Kindertagespflege, Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben", Teilfachplan für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben / Jugendgerichtshilfe", Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden, Sportentwicklungsplanung (FoSep2025), Bibliotheksentwicklungsplan, Konzept Kulturelle Bildung in Dresden, Kulturentwicklungsplan, Fachplan Asyl, Integrierte</p>			<p>botsentwicklung. Insofern ist diese Maßnahme bereits umgesetzt.</p> <p>GB2, Jugendamt: Die Maßnahme ist umgesetzt. In den Fachplanungen wird auf die Inklusion hingewiesen.</p> <p>GB 5: Die Maßnahme wird in den OE des GB5 lfd. realisiert, insbesondere durch JC und Amt 50: - siehe Geschäftsplan des JC, <a href="http://www.dresden.de/jobcenter">www.dresden.de/jobcenter</a> - siehe kommende Berichterstattung und Fortschreibung des lokalen Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK (V1492/16)</p> <p>Folgende Maßnahme ist in Planung: das Gesundheitsamt wird den Stadtpsychiatrieplan mittelfristig bzgl. seines Beitrags zur gesamtgesellschaftlichen Inklusion überprüfen und bedarfsgerecht aktualisieren (siehe <a href="http://www.dresden.de/seelische-gesundheit">www.dresden.de/seelische-gesundheit</a> &gt; Psychiatriekoordination). Die Maßnahme ist noch nicht terminiert.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		Stadtentwicklungs- konzept, der Inte- grierten Handlungs- konzepte Soziale Stadt Dresden- Gorbitz, Prohlis/Am Koitschgraben und Johannstadt-Nord sowie "Nachhaltige soziale Stadtentwick- lung ESF 2014 – 2020“, einschlägige Förderrichtlinien).			
2	bewusste Einbe- ziehung von sozialem Aus- schluss bedroh- ten oder be- troffenen Perso- nengruppen in die Organisati- ons-, Beteili- gungs- und Ent-	- gezielte Ansprache und Einbindung von z. B. Langzeitarbeitslo- sen, Menschen mit Behinderung, Migran- tinnen und Migran- ten, Frauen und älteren Menschen in öffentliche Beteili- gungsprozesse, als	alle GB, BMB, INAUSLB, GLB, externe Fachstel- le, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, JMD, MBE, weitere Beratungsange- bote für Men- schen mit Migra-	ab 2017	GLB: Siehe 1. Gleichstellungs-Aktionsplan in Umsetzung der Europäischen Charta für die Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, v. a. Artikel 11  BMB: Informationen und Austausch erfolgen im Rahmen der Sitzungen der Stadt AG – Aktives Netzwerk für ein inklusives Dresden e. V., durch Beteiligung von

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	scheidungsstrukturen der Stadtverwaltung	sachkundige Einwohnerin bzw. Einwohner gemäß Hauptsatzung und als Mitglied von Arbeitsgruppen, Steuerungsgruppen	tionshintergrund, freie Träger in der sozialen Beratung und Betreuung von Asylsuchenden, Willkommensnetzwerke, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe; Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Gleichstellungsarbeit, weitere Akteurinnen und Akteure		<p>Betroffenen in städtischen AG-Sitzungen und von sachkundigen Bürgerinnen und Bürger im Beirat für Menschen mit Behinderungen</p> <p>Die Betroffenenverbände werden ermuntert, sich an öffentlichen Debatten (Haushalt, Bundesteilhabegesetz usw.) zu beteiligen, um direkt Einfluss zu nehmen.</p> <p>Amt 15: Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht sind, sind im LHP-Begleitausschuss vertreten.</p> <p>GB 5: Maßnahme wird lfd. bedarfsgerecht durch die OE des GB5 realisiert, u. a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachplan Asyl: Aufgabe ist Entwicklung/Unterstützung von selbstverwalteten Strukturen, Migrantenorganisationen etc.</li> <li>- Evaluierung der psychosozialen Betreuungsstellen nach § 16a SGB II durch Amt 50 in Abstimmung mit den Trägern</li> <li>- Beteiligung an Sozialraumprozessen, v. a. Johannstadt, Prohlis, Gorbitz</li> </ul>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
3	zielgruppenübergreifende, niedrigschwellige Informationsoffensive zu den Potenzialen von gesellschaftlicher Vielfalt und Inklusion	<p>Öffentlichkeitsarbeit durch Publikationen und Veranstaltungen mit den Zielen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Sensibilität zur Thematik zu erhöhen und</li> <li>- zu konkreten Aktivitäten anzuregen.</li> </ul> <p>Zielgruppen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einwohnerinnen und Einwohner, die dieser gesellschaftlichen Herausforderung bislang distanziert gegenüberstehen</li> <li>2. haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multi-</li> </ol>	Amt 15, INAUSLB, GLB, BMB, externe Fachstelle, Vereine/Initiativen der Dresdner Zivilgesellschaft, Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, weitere Akteurinnen und Akteure	2017/18	<p>Amt 15: Entsprechende Materialien und Informationen wurden im Rahmen des Fachtags 2018 der INAUSLB und des Jobcenters „Vielfalt als Ressource?“ zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der LHP-Projektförderung werden bei Vorliegen entsprechender Projektanträge und Voraussetzungen seitens der antragstellenden Träger geeignete Maßnahmen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren unterstützt. Z. B. „Vielfalt im Gespräch – Interkulturelle Öffnung in Dresdner Kindertageseinrichtungen“ des Kinder- und Elternzentrums Kolibri e. V.</p> <p>GLB: Siehe Veranstaltungsübersichten (Anlagen 1 und 2), Forschungsprojekt zu Schwulen und Lesben in Dresden</p> <p>BMB:</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		plikatoren			<p>Die Öffentlichkeitsarbeit wird über eigene Veranstaltungen oder durch die Unterstützung von externen Veranstaltungen umgesetzt Die Informationsoffensive erfolgt auch über den Internetauftritt.</p> <p>GB3: Mit dem Ziel einer inklusiven Gesellschaft wird seitens des Stadtbezirksamtes Neustadt das Projekt "Neu-stad(t)raum" unterstützt, welches durch eine Anwohnerinitiative 2017 ins Leben gerufen wurde. Die Initiatoren beraten nicht nur in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion, sondern engagieren sich auch nachbarschaftlich und bringen Menschen in ihrem Stadtteil zusammen.</p>
4	inhaltliche Vorbereitung und Beitritt der Stadtverwaltung zur bundesweiten Initiative „Charta der	Die Charta der Vielfalt ist ein Instrument, um Vielfalt in Organisationen und Institutionen zu fördern und gleichzeitig ein Bekenntnis zu einer	Amt 15 (federführend), INAUSLB, BMB, GLB, Amt 10	ab 2017, Beitritt ab 2019	<p>BMB: Beratung und Abstimmungen mit der Projektgruppe Diversity erfolgt, Unterstützung zugesichert</p> <p>GB1, Haupt- und Personalamt in Zusammenarbeit mit Amt 15</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	Vielfalt“	<p>Kultur des wertschätzenden, respektvollen und fairen Miteinanders. Im organisatorischen Handeln finden auf allen Ebenen die Merkmale Geschlecht, kulturelle oder nationale Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexuelle Orientierung und Identität bewusste Berücksichtigung. Teilnehmende Organisationen verpflichten sich u. a. dazu, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, Perso-</p>			<p>Am 7. Mai 2018 veranstaltete der Charta der Vielfalt e. V. den Workshop zur Diversity Challenge im Festsaal des Neuen Rathauses. Dort entstand die Projektgruppe Diversity, mit Beschäftigten des Haupt- und Personalamtes, der Gleichstellungsbeauftragten und des Jugendamtes. Begleitet wird das Projekt von der Abteilung Personalentwicklung des Haupt- und Personalamtes und einer Mentorin aus dem Bürgermeisteramt.</p> <p>Ziel der Projektgruppe ist die Vielfalt in der Stadtverwaltung Dresden zu zeigen und zu stärken. Sie beteiligt sich an dem bundesweiten Wettbewerb: „Diversity Challenge“.</p> <p>Weitere Informationen:  <a href="http://www.dresden.de/diversity">http://www.dresden.de/diversity</a></p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>nalprozesse zu überprüfen und sicherzustellen, die den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden gerecht werden; die Vielfalt der Gesellschaft innerhalb wie außerhalb der Institution anzuerkennen und die darin liegenden Potenziale wertzuschätzen; die Umsetzung der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs zu machen; über Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung jährlich öffentlich Auskunft zu</p>			

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		geben; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Vielfalt zu informieren und sie bei der Umsetzung der Charta einzubeziehen.			



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
5	Entwicklung einer bereichsübergreifenden Fachplanung für die Themenfelder Gleichstellung, Migration und Inklusion von Menschen mit Behinderungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenführung der Fachplanungen unter einem gemeinsamen Dach mit dem Ziel, gesamtgesellschaftliche Inklusion bereichsübergreifend voran zu bringen</li> <li>- Verzahnung der neuen Fachplanung mit der nächsten Fortschreibung des LHP</li> </ul>	INAUSLB, GLB, Amt 50, Amt 15 (federführend im Zuständigkeitsbereich) sowie BMB (beratend)	Vorbereitung ab 2018, gemeinsame Planung ab 2020	<p>GLB: Regelmäßige Beratungen der Beauftragten bzgl. des inhaltlichen Austausches und der Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen im Sinne des Handlungsziels. Siehe unter Handlungsfeld 2, Maßnahme 2.</p> <p>GB 5: Zweite Fortschreibung des Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-BRK in der LHD wird unter Federführung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen koordiniert, das Amt 50 wirkt daran mit, Vorschlag: perspektivisch könnte das Berichtswesen der Beauftragten stärker aufeinander abgestimmt und harmonisiert werden - z. B. in Form eines gemeinsamen Berichts sowie perspektivisch in Form eines abgestimmten bereichsübergreifenden städtischen Strategiepapiers zur Antidiskriminierung</p> <p>BMB: Gemeinsame Veranstaltung mit GLB erfolgt, Beteiligung an Veranstaltungen anderer Beauftragten-Büros, Beratung und Unterstützung</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
6	Aufbau, Ausbau und Förderung einer systematischen Zusammenarbeit zwischen interner Koordinierungsstelle, externer Fachstelle mit im Stadtteil ansässigen Angeboten und kommunalpolitischen Gremien	- regelmäßiger Fach- austausch, Planung und Umsetzung von gemeinsamen Aktivi- täten zur Unterstüt- zung von gesamtge- sellschaftlicher Inklus- sion auf Ebene der Stadtteile und Orts- amtsbereiche	Amt 15 (federfüh- rend), externe Fachstelle, Quar- tiersmanage- ments, alle Orts- ämter und Ver- waltungsstellen der Ortschaften, Ortsbeiräte, Ortschaftsräte, freie Träger der Kinder- und Ju- gendhilfe, der Kulturarbeit, Willkommens- netzwerke, Verei- ne/Initiativen der Dresdner Zivilge- sellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure	ab 2017	<p>Amt 15: Die Kooperation mit Institutionen und Projekten der Quartiers- und Stadtteilarbeit sowie Nachbarschaftsförderung (z. B. Quartiermanagement Prohlis) wurden aufgebaut und werden verstetigt. Entsprechende Projekte freier Träger werden im Rahmen des LHP-Förderprogramms unterstützt.</p> <p>GB2, Jugendamt: Die Maßnahme ist umgesetzt. Die Entwicklung des <u>Selbstchecks Integration</u> ist als konkrete Initiative zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit abgeschlossen und findet Anwendung.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
7	Aufbau und Ausbau von zielgruppenübergreifenden Aktivitäten, die das nachbarschaftliche Zusammenleben im Stadtteil fördern	<p>- Initiierung von Begegnung und Austausch in den Stadtteilen bzw. Ortsamtsbereichen und Ortschaften unter bewusster Einbeziehung von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht bzw. betroffen sind (z. B. Zusammenkünfte, Foren, Feste)</p> <p>- finanzielle Förderung von Netzwerken bürgerschaftlichen Engagements zur Verbesserung der gesamtgesellschaftlichen Inklusion von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht oder betroffen sind durch</p>	<p>u. a. Amt 50, Amt 51, Amt 61, alle Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften, Quartiersmanagements, externe Fachstelle, „House of Resources“, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe, der Kulturarbeit, Netzwerke der Migrantinnen und Migranten, Leistungserbringer in den Bereichen Seniorenarbeit und Altenhilfe;</p> <p>Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Gleich-</p>	ab 2017	<p>Amt 15: Durchführung dezentraler Stadtteildialoge (siehe auch Handlungsfeld 1, Maßnahme 3), Unterstützung von geeigneten Maßnahmen zivilgesellschaftlicher Träger (insbesondere auch in prekären Stadtteilen und Nachbarschaften) im Rahmen des LHP-Förderprogramms (z. B. ZuHause in Prohls des Societätstheaters, Stadtteilladen Löbtop e. V., Netzwerk Solidarische Nachbarschaften im Wohngebiet Am Koitschgraben des VSP e. V.)</p> <p>GB3: - Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse (Zielgruppe insbes. Migrantinnen und Migranten)</p> <p>GB 4: Durchführung der Kampagne Orte des Miteinanders (Kulturhauptstadtbüro) sowie von Mikroprojekten im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung, Beispielung der Plätze zur Förderung von nachbarschaftlichem Miteinander (z. B. Scheune-Vorplatz)</p> <p>GB 5: Die Realisierung erfolgt laufend i. R. der Möglich-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		das LHP (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haus-haltsmittel)	stellungsarbeit, Willkommens-netzwerke, Verei-ne/Initiativen der Dresdner Zivilge-sellschaft, weitere Akteurinnen und Akteure		<p>keiten durch das Amt 50. Erste Ideen zielgruppen-spezifische Angebote zu öffnen und somit die Be-gegnung und die Kommunikation unterschiedlicher sozialer Gruppen zu ermöglichen, wurden gesam-melt und werden (weiter-) entwickelt, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachplan Asyl: nachbarschaftliche Kontakte sind wichtig, Vermittlung vielfach durch FSA/MSA, inzwischen zunehmend auch eigenverantwortlich (v. a. Migrantenorganisationen),</li> </ul> <p>Regionalkoordinatoren/Integrationsbüros sollen in den Stadtregionen Treffpunkte zur Begegnung von Flüchtlingen und Einheimischen bieten und (weiter-) entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnkonzept: Initiativen zur Gestaltung aktiver Nachbarschaften geplant, siehe V2695/18 - Gremi-enbefassung läuft</li> </ul> <p>GB 6: Zur Umsetzung von niedrigschwelligen, informellen Vorhaben zur Förderung von Bildung, Beschäfti-gungsfähigkeit und sozialer Eingliederung von sozial und am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen werden in den drei Fördergebieten des ESF (Jo-</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>hannstadt, Friedrichstadt und Dresden Nord) zur Finanzierung von 85 nichtinvestiven Einzelmaßnahmen bis 2020 insgesamt 5,8 Mio. Euro aufgewendet.</p> <p>In den Fördergebieten Soziale Stadt (Prohlis, Am Koitschgraben, Nördliche Johannstadt) werden insbesondere über die aus Fördermitteln der Städtebauförderung gespeisten Verfügungsfonds bis 2025 viele Projekte gefördert, welche die Inklusion von Personengruppen, die vom sozialen Ausschluss bedroht sind, zum Ziel haben. Ebenso werden Projekte gefördert, welche das nachbarschaftliche Zusammenleben in den Stadtteilen fördern. Dabei werden Akteure aus der Stadtverwaltung, Träger der Kinder- und Jugendhilfe, das lokale Netzwerk beteiligt, bzw. gehen diese Aktivitäten von diesen aus. Die in den genannten Gebieten eingerichteten Quartiersmanagements unterstützen die genannten Zielstellungen aktiv und wirkungsvoll.</p> <p>Über Haushaltsmittel (insgesamt 30.000 Euro/Jahr) der Stadterneuerung werden in weiteren Fördergebieten Projekte und Initiativen gefördert, welche auf die Umsetzung von Zielen der Stadterneuerung gerichtet sind. Zu den Zielen der Stadterneuerung</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
					<p>gehört in allen Fördergebieten die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens in den Stadtteilen.</p> <p>Über das Förderprogramm "Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für Alle" werden über die Grenzen der Fördergebiete der Stadterneuerung hinaus auch 2019 bis zu 242.00 Euro für ca. 20 Projekte finanziert. Mit diesen Mitteln werden die Zugangsmöglichkeiten von behinderten Menschen zu öffentlichen Orten und Räumen im Stadtgebiet verbessert."</p>
8	Etablierung eines „Dresdner Integrationspreises“	- regelmäßige Auszeichnung von Initiativen, Vereinen, Verbänden und Unternehmen, die sich in einem besonderen Maße für die Integration von Migrantinnen und Migranten	OB, Amt 15 (federführend), GB 5, INAUSLB, weitere Beteiligte	ab 2017	OB/Amt 15/GB 5: Die Maßnahme wird umgesetzt. Der Preis wird seit 2016 jährlich vergeben

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		und den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen			

## Weitere Maßnahmen zur Umsetzung und Professionalisierung des Lokalen Handlungsprogramms

**Maßnahmen:**



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
1	Professionalisierung und Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit zum LHP und zur UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus	u. a. mit folgenden Schwerpunkten: - Entwicklung eines neuen Programm-Logos und neuer E-Mail-Signaturen - Aktualisierung und Erweiterung der Interauftritte der externen Fachstelle sowie des städtischen Internetauftritts (u. a. Fachmaterial, Gute-Praxis-Projekte, geförderte Projekte, wissenschaftliche Studien, Programmpartner, Förderprogramme, Mitglieder und Arbeit des BGA, Evaluationsergebnisse (LHP und Projekte) - mehrsprachige	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, Ortsämter und Verwaltungsstellen der Ortschaften	Ab 2017	<p>Amt 15: Die städtische LHP-Homepage wird fortlaufend aktualisiert. Eine Broschüre mit dem LHP und einer Zusammenfassung in leichter Sprache wurde veröffentlicht. Eine Informationsauslage mit Materialien relevanter Organisationen (z. B. Bundeszentrale für politische Bildung) zu Themen wie Demokratie, Teilhabe, Diversität sowie zur Prävention von Extremismus, Rassismus und anderen Formen von Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung steht im Eingangsbereich des Neuen Rathauses und wird regelmäßig aktualisiert.</p> <p>Anlassbezogene Pressearbeit zu Aktivitäten im Rahmen des LHP sowie zur Umsetzung der Ziele der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus erfolgt.in Zusammenarbeit mit Amt 13.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>Gestaltung wesentlicher Informationen zum LHP bzw. Veröffentlichung in einer leichten Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Kommunikationsforums zwischen externer Fachstelle, BGA, interner Koordinierungsstelle und Öffentlichkeit</li> <li>- Etablierung und regelmäßige Aktualisierung von Informationsauslagen zu den Themen Demokratie, Vielfalt, Weltoffenheit usw. im Neuen Rathaus sowie sukzessive in den städtischen Ortsämtern und Verwaltungsstellen sowie</li> </ul>			

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>- regelmäßige Pressemitteilungen und Entwicklung eines Informationsflyers zum Anliegen und den Fördermöglichkeiten des LHP und zum Anliegen der UNESCO-Städtekoalition</p>			
2	Neuausrichtung und kontinuierliche Tätigkeit des Begleitausschusses	<p>- Auswahl und Berufung neuer Mitglieder (u. a. Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung, AG Kirche für Demokratie und Menschenrechte, Staatsschauspiel Dresden, Vertreter/Vertreterin aus den Bereichen Polizei</p>	<p>Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA 2017-2020</p>	2017	<p>Amt 15: Der Begleitausschuss tagte in den Jahren 2017 und 2018 jeweils sechs Mal. Er reflektiert die Umsetzung des LHP und des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ in Dresden, berät in inhaltlichen Fragen und gibt ein Fördervotum zur finanziellen Unterstützung von Projekten ab. Die Auswahl und Aufnahme neuer Mitglieder ist teilweise erfolgt (z. B. Berufung eines Vertreters der Technischen Universität Dresden (TU), der RAA Sachsen e. V., der Initiative Wirtschaft für ein weltoffenes Sachsen e. V. sowie eines Interessenvertreters für die Gruppe der</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>oder Justiz, Technische Universität Dresden, „Kinderbüro“, Vertreter/Vertreterin Wirtschaft, Vertreter/Vertreterin Willkommensnetzwerke, Landeskoordinierungsstelle „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, Vertretern/Vertreterinnen freie Kulturarbeit, Opferberatung des RAA Sachsen e. V.),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktualisierung der Geschäftsordnung,</li> <li>- jährliche Arbeitsplanung und Umsetzung sowie Evaluation,</li> <li>- mindestens fünf</li> </ul>			<p>Menschen mit Behinderungen). Aufgrund des Ausscheidens bzw. der Mandatsniederlegung von Mitgliedern z. B. aus Alters- oder Berentungsgründen bleibt die Konstitution des Ausschusses ein fortwährender Prozess.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		jährliche Zusammenkünfte zur Umsetzung der Arbeitsplanung, zur Evaluation des Umsetzungsstandes LHP, zur finanziellen Förderung von Projekten, zur Planung und Auswertung der Demokratiekonferenzen, zum Umgang mit neuen Bedarfen und zur Jahresauswertung			
3	Weiterentwicklung des Förderverfahrens	u. a. mit folgenden Schwerpunkten: - Anpassung der Förderrichtlinie an die inhaltliche Neuausrichtung des LHP sowie ggf. neuer Maßgaben von Seiten	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA	2017	Amt 15: Sämtliche Antrags- und Abrechnungsformulare wurden 2018 grundlegend erneuert und dabei an die Vorgaben und Erfordernisse des fördermittelgebenden Bundesprogramms „Demokratie leben!“ angepasst. Sie wurden zzgl. umfangreicher Merkblätter zum Förder- und Verwendungsnachweisverfahren auf der städtischen LHP-Homepage zur Nutzung veröffentlicht. Dies trifft eben-

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>weiterer Fördermittelgeber (Bund, Land usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpflichtung der Antragsstellenden zur Beteiligung von Personengruppen, die von sozialem Ausschluss bedroht oder betroffen sind an der Planung und Durchführung des geförderten Projektes</li> <li>- Aktualisierung der Antrags- und Abrechnungsformulare</li> <li>- Optimierung und Beschleunigung des Förderverfahrens durch Verbesserung des Informationsaustauschs mit der externen Fachstelle,</li> </ul>			<p>falls auf alle Informationen zum Förderverfahren. Eine zügige Bescheiderstellung ist gewährleistet. Der Anteil kommunaler Fördermittel wurde erhöht. Die Möglichkeit einer Mehrjahresförderung von Best-Practise-Projekten wurde geprüft, ist aber aus haushalterischen Gründen und aufgrund von Vorgaben des fördermittelgebenden Bundesprogramms „Demokratie leben!“ derzeit nicht umsetzbar.</p>

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		Festlegung klarer Verantwortlichkeiten im Förderprozess, zügige Bescheiderstellung - Prüfung der Möglichkeit einer Mehrjahresförderung von Gute-Praxis-Projekten - Erhöhung der städtischen Mittel um mindestens 100.000 Euro auf 250.000 Euro pro Jahr (ab 2017)			
4	Wissenschaftliche Begleitung der Umsetzung des LHP, des	- Ausbau der Vernetzung und fachlicher Austausch z. B. mit Experten/Expertinnen aus	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, LAG Vielfalt Sachsen, Programm-	ab 2017	Eine kontinuierliche wissenschaftliche Begleitung und Beratung ist durch eine Vernetzung mit relevanten Fachbereichen der TU sichergestellt. Ein Angehöriger des Instituts für Politikwissenschaften der TU ist beratendes und stimmberechtigtes Mitglied im Begleitausschuss. Darüber hinaus bestehen Kooperationen u. a. zum Zent-

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
	„Zehn-Punkte-Aktions-plans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus sowie regelmäßige Evaluation geförderter Projekte	Wissenschaft, der LAG Vielfalt Sachsen, Programmpartnern im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und „Weltoffenes Sachsen“, dem Kulturbüro Sachsen e. V., Arbeitsgruppen / Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, im Rahmen von Arbeitstreffen deutschsprachiger Mitgliedsstädte der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus, - Auswahl einer Institution für die Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der geförder-	partner der Bundes- und Landesförderung, Kulturbüro Sachen e. V., Arbeitsgruppen und Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, deutschsprachige Mitgliedsstädte der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus, wissenschaftliche Forschungseinrichtungen in Dresden, weitere Akteurinnen und Akteure		rum für Integrationsstudien sowie zum Lehrstuhl für Medienpädagogik der TU Dresden. Der Fachaustausch ist durch die Beteiligung an der LAG Vielfalt, an Maßnahmen des fördermittelgebenden Bundesprogramms „Demokratie leben!“ , an der Koordinierungsgruppe zur Umsetzung des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden, an den Mitgliederversammlungen sowie Arbeitstreffen der Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO)-Städtekoalition gegen Rassismus sowie an relevanten Veranstaltungen wie z. B. der Bundeszentrale für politische Bildung gewährleistet.



Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		ten Projekte, - Entwicklung von Kriterien und Durchführungsmodus zur Umsetzung des LHP, - Entwicklung von Qualitätsstandards und Evaluationsinstrumenten für geförderte Projekte unter Beachtung der Vorgaben aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“			
5	Durchführung regelmäßiger wissenschaftlicher Studien	Mindestens in zweijährigem Abstand sollen (nach Möglichkeit unter Einwirkung von Drittmitteln) wissenschaftliche Analysen zur bestehenden Situation einzelner Hand-	Amt 15 (federführend), externe Fachstelle, BGA, Forschungseinrichtungen in Dresden	ab 2017	Amt 15: Durch die LHP-Förderung konnte 2017 eine Studie der Professur für Medienpädagogik an der TU zum Thema Bürgerbeteiligung realisiert werden, die der Landeshauptstadt Dresden zur Nutzung zur Verfügung gestellt wurde.

Nr.	Maßnahme	Inhalt/Erläuterungen	Verantwortung, weitere Beteiligte	Termin oder Laufzeit	Stand der Umsetzung
		<p>lungsfelder des LHP und in Umsetzung des „Zehn-Punkte-Aktionsplans“ der UNESCO-Städtekoalition gegen Rassismus durchgeführt werden und einen Beitrag zur weiteren Umsetzung des Programms leisten, z. B. zu Ausmaßen und Erscheinungsformen von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Dresden; zum Thema „Ausländische Arbeitnehmer und xenophobe Tendenzen“.</p>			



# Anlage 1

## zum Bericht „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“

### **Amt 15, Projekt Zukunftsstadt:**

Durchführung von 3 Phasen im nationalen Städtewettbewerb „Zukunftsstadt“

- Dresden nahm an einem Städtewettbewerb teil, der vom BMBF ausgeschrieben wurde und gefördert wird
- Ziel war die Entwicklung von Projekten, in denen Bürgerschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunalverwaltung die Wege hin zu einer nachhaltigen Zukunftsstadt 2030 erforschen
- die Planung, Entwicklung und Umsetzung der Projekte liegt in der Hand der Bürgerinnen und Bürger, um Bürgerbeteiligung unmittelbar umzusetzen
- die Verwaltung begleitet die Projekte beratend und in ihrem Sinne ausführend
- Neuauflage und Verstetigung des Projektes „Zukunftsstadt Dresden“
- Neuauflage und Verstetigung des Projektes „Zukunftsstadt Dresden“
- jährliche Durchführung von den erprobten Phasen 2 und 3 des Städtewettbewerbs „Zukunftsstadt“
- innerhalb von 12 Monaten werden innovative, nachhaltige und gemeinwohlorientierte Projekte von Bürgerinnen und Bürgern entwickelt und ausformuliert
- im Folgejahr wird eine Auswahl dieser Bürgerprojekte mit Haushaltsmitteln gefördert und von den Bürgern selbst umgesetzt
- die Verwaltung begleitet die Projekte beratend und in ihrem Sinne ausführend
- Planung und Durchführung von jährlichen Zukunftskonferenzen
- auf jährlich stattfindenden Zukunftskonferenzen präsentieren die Bürgerinnen und Bürger ihre Projekte
- Ziele sind:
  1. die Sichtbarmachung der durch Bürgerbeteiligung entstandenen nachhaltigen Innovationen
  2. Das Auszeichnen der ausgewählten Bürgerprojekte
  3. das Bekanntmachen des Zukunftsstadt-Projektes und die Generierung von weiteren Bürgerprojekten
  4. das Werben für Unterstützung an den bestehenden Projekten (personell, finanziell, organisatorisch)
  5. die Präsentation von möglichen Varianten und Neuerungen auf dem Gebiet der Bürgerbeteiligung und der nachhaltigen Stadtentwicklung

Ergänzende Planung und Durchführung der jährlichen „Wissensreihe“:

- auf der jährlich stattfindenden Wissensreihe wird der aktuelle Forschungsstand zu verschiedenen stadtbezogenen Themen kontrovers diskutiert
- das Format beinhaltet einen Vortrag und eine Podiumsdiskussion mit intensiver Einbindung der Zuschauenden
- Ziel ist die Sensibilisierung der Teilnehmenden für die besprochenen Themen und die Aktivierung von Engagement, welches in Bürgerprojekten des Zukunftsstadtverfahrens mündet

## Anlage 2

zum Bericht „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“

### Landeshauptstadt Dresden Gleichstellungsbeauftragte

#### Veranstaltungsübersicht 2018

##### **Mittwoch, 17. Januar**

Veranstaltungsreihe „**Pflege ist für alle da**“ zum Thema „**Vorstellung des Berliner Hospiz Tauwerk e. V. für HIV-/AIDS-Patienten und -Patientinnen**“ in Kooperation mit dem städtischen Sozialamt und dem Universitäts-klinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Ort: Ökumenisches Seelsorgezentrum im Uniklinikum, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden  
Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

##### **März**

Aktionen rund um den „**Internationalen Frauentag**“ in Kooperation mit verschiedenen Dresdner Fraueneinrichtungen

Hinweis: Eine Übersicht finden Sie in unserer Rubrik „Aktuelles“.

##### **Freitag, 9. März**

Frauenmahl „**Jede Stimme zählt – 100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ in Kooperation mit der Kirchlichen Frauenarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens, der Evangelischen Akademie Meißen, der Gleichstellungsbeauftragten der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens und dem „Haus der Kirche“ Dresden

Zeit: 18 bis ca. 21.30 Uhr  
Ort: Haus der Kirche Dresden, Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Anmeldung: bis zum 26. Februar an die Kirchliche Frauenarbeit Sachsen,  
Telefon: (03 51) 65 61 54 31 bzw. E-Mail an [frauenarbeit.sachsen@evlks.de](mailto:frauenarbeit.sachsen@evlks.de)

Kosten: 27 Euro über die Kirchliche Frauenarbeit Sachsen  
Hinweis: weitere Informationen unter [http://www.frauenarbeit-sachsen.de/veranst/veranst\\_18.php?id=33](http://www.frauenarbeit-sachsen.de/veranst/veranst_18.php?id=33)

### **Sonntag, 18. März**

**Equal Pay Day „Lichtbrücken gegen Lohnlücken – Let’s bridge the gender pay gap“** – Lichtkunstshow, Musik, Live-Lyrik, Schirmaktion u. v. m. in Kooperation mit dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauen-rat Sachsen e. V., der Kreativen Werkstatt Dresden e. V. und dem Dresdner Kulturmagazin

Zeit: 17 bis 19.30 Uhr □ Eröffnung durch Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Ort: unterhalb der Albertbrücke, Altstädter Seite

### **Montag, 19. März**

Diskussionsveranstaltung **„Für ein Europa ohne Diskriminierung und Homophobie“** in Kooperation mit dem Europe Direct Informationszentrum (EDIC) Dresden, dem Gerede e. V. und PROUD Prag

Zeit: 18 Uhr □ Podiumsgespräch mit Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und Integration; Carolin Wiegand, Gerede e. V. und Petr Kalla, Rechtsanwalt/PROUD Prag

Ort: KUNSTRAUM Dresden, Schützenplatz 1, 01067 Dresden

Hinweis: weitere Informationen unter [http://europa-in-dresden.de/de/europe-direct/veranstaltungen-copy/iwgr-lgbti/?edit\\_off](http://europa-in-dresden.de/de/europe-direct/veranstaltungen-copy/iwgr-lgbti/?edit_off)

### **Donnerstag, 12. April**

**3. Infomesse für Alleinerziehende** in Kooperation mit dem Alleinerziehenden Netzwerk Dresden

Zeit: 10 bis 16 Uhr

Ort: Foyer „Goldene Pforte“ des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, 01067 Dresden

Hinweis: Eintritt frei, Kinderbetreuung vor Ort!

### **Donnerstag, 12. April**

**Informationsabend der Ausstellung „We Are Part Of Culture“** für Lehrkräfte und Jugendeinrichtungen in Ko-operation mit dem Projekt 100% MENSCH gUG

Zeit: 19 bis ca. 20.30 Uhr

Ort: Beratungsraum 1/13 des Neuen Rathauses, Dr.-Külz-Ring  
19, 01067 Dresden  
Hinweis: Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen und das  
Anmeldeformular finden Sie unter [www.wapoc.de](http://www.wapoc.de)

### **Samstag, 14. April**

**Filmvorführung „Sufragette“** innerhalb der Filmreihe zu „**100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ in Kooperation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V., der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden und dem Kunsthaus Dresden

Zeit: 19 bis 1 Uhr  
Ort: Kunsthaus Dresden, Rähnitzgasse 8, 01097 Dresden  
Hinweis: Eintritt 10 Euro / ermäßigt 7,50 Euro

### **Donnerstag, 26. April**

#### **Girls´ Day / Boys´ Day**

Mädchen- und Jungen-Zukunftstag zum Kennenlernen der „untypisch weiblichen und männlichen Berufe“ in Firmen und sozialen Einrichtungen

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.dresden.de/girls-boys-day](http://www.dresden.de/girls-boys-day).

### **Dienstag, 22. Mai**

**Diskussionsveranstaltung „Geschlecht. Gender. Gesellschaft“** im Rahmen der Ausstellung „**We Are Part Of Culture**“ in Kooperation mit dem Projekt 100% MENSCH gUG

Zeit: 19.30 Uhr □ Podiumsgespräch unter Moderation von Holger Edmaier (Projekt 100% MENSCH) mit Silvia Rentzsch (Vorstandsvorsitzende von TIAM e. V.), Johannes Reuter (Männernetzwerk Dresden e. V.), Maria Steinhaus (Bildungskoodinatorin\* im Frau-en\*bildungszentrum Dresden), Astrid Tautz (Genderkompetenzzentrum Sachsen) und Danilo Ziemer (Gerede e. V.)  
Ort: KUNSTRAUM Dresden, Schützengasse 16, 01067 Dresden  
Hinweis: Der Eintritt ist kostenfrei. Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter [www.wapoc.de](http://www.wapoc.de). Die Kunstaussstellung ist vom 16. bis 27. Mai 2018 ganztags im Dresdner Hauptbahnhof zu sehen.

### **Donnerstag, 24. Mai**

„**Käthe Kollwitz – „... ich will wirken in dieser Zeit“**“ – literarisch-musikalische Hommage in Kooperation mit dem KALLIOPE-Team – Literatur erleben

Zeit: 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr



Ort: Literaturhaus Villa Augustin, Antonstraße 1, 01097 Dresden  
Hinweis: 3 Euro / 2 Euro ermäßigt, ohne Anmeldung!

### **Freitag, 25. Mai**

**„Jenny und Eleanor Marx: Zwei Frauen im Schatten eines Genies“** – szenische Lesung in Kooperation mit dem KALLIOPE-Team – Literatur erleben

Zeit: 17 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr  
Ort: Literaturhaus Villa Augustin, Antonstraße 1, 01097 Dresden  
Hinweis: 3 Euro / 2 Euro ermäßigt, ohne Anmeldung!

### **25. Mai bis 10. Juni**

Beteiligung / Teilnahme anlässlich des **„Christopher Street Day Dresden“** unter dem Motto **„25 Jahre – Wir trauen uns!“**

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie unter [www.csd-dresden.de](http://www.csd-dresden.de).

### **Mittwoch, 30. Mai**

**Filmvorführung „Pride“** innerhalb der Filmreihe zu **„100 Jahre Wahlrecht für Frauen“** und im Rahmen des **„Christopher Street Day Dresden“** in Kooperation mit dem Frauens-tadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V. und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden

Zeit: 19 Uhr  
Ort: Theater Wanne im Stadtteilhaus Dresden-Äußere Neustadt, Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden  
Hinweis: Eintritt 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

### **Mittwoch, 13. Juni**

Veranstaltungsreihe **„Pflege ist für alle da“** zum Thema **„Pflege von Menschen mit Suchterkrankungen“** in Kooperation mit dem städtischen Sozialamt und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Ort: Ökumenisches Seelsorgezentrum im Uniklinikum, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden  
Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

### **Sonntag, 17. Juni**

**Mitmach-Aktionstag** für Väter, Kinder und Familien anlässlich des **„Internationales Vätertages“**; Start der WebApp **„Papapool“** in Kooperation mit dem VSP e. V., Projekt [papaseiten.de](http://papaseiten.de) und der Hessenstiftung **„Familie hat Zukunft“**

Zeit: 15 bis 17 Uhr  
Ort: Deutsches Hygiene-Museum Dresden, Marta-Fraenkel-Saal  
und Vorplatz  
Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

### **Mittwoch, 15. August**

**Filmvorführung „Die göttliche Ordnung“** innerhalb der Filmreihe zu „**100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ in Ko-operation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V. und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden

Zeit: 20.45 Uhr  
Ort: Blaue Fabrik, Eisenbahnstraße 1, 01097 Dresden  
Hinweis: Eintritt 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

### **Mittwoch, 19. September**

Veranstaltungsreihe „**Pflege ist für alle da**“ zum Thema „**Pflege von Menschen mit Behinderungen**“ in Kooperation mit dem städtischen Sozialamt und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Ort: Ökumenisches Seelsorgezentrum im Uniklinikum, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden  
Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

### **Mittwoch, 19. September**

**Filmvorführung „Rosa Luxemburg“** innerhalb der Filmreihe zu „**100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ in Kooperation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V. und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden

Zeit: 19 Uhr  
Ort: Gedenkstätte, Bautzner Straße 112 A, 01099 Dresden  
Hinweis: Eintritt 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

### **Mittwoch, 17. Oktober**

**Filmvorführung „Forbidden Voices“** innerhalb der Filmreihe zu „**100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ in Kooperation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V. und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden

Zeit: 19 Uhr  
Ort: Zentralwerk e. V., Riesaer Straße 32, 01127 Dresden  
Hinweis: Eintritt 7 Euro / ermäßigt 5 Euro

## **25. und 26. Oktober**

Kongress / Messe „**3. Forum der Dresdner Wirtschaftsfrauen**“ im Rahmen der **Dresdner WEITSICHT** in Kooperation mit den Wirtschaftsfrauen Sachsen e. V. und dem städtischen Amt für Wirtschaftsförderung

Hinweis: weitere Informationen finden Sie zeitnah unter [www.forum-dresdner-wirtschaftsfrauen.de](http://www.forum-dresdner-wirtschaftsfrauen.de)

## **Herbst**

Fachtag „**Geschlechterbilder in den Medien**“ (Arbeitstitel) in Kooperation mit der Dresdner Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\*, der Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit Dresden und dem Gerede e. V.

Hinweis: weitere Informationen folgen

## **November**

Aktion zum „**Welttag des Mannes**“

Hinweis: weitere Informationen folgen

## **Donnerstag, 8. November**

Fachtag zum Thema „**Vereinbarkeit von Familie und Beruf**“ (Arbeitstitel) anlässlich des 25. Jubiläums des Kin-derbetreuungsprojektes in Kooperation mit dem Frauenförderwerk Dresden e. V.

Hinweis: weitere Informationen folgen

## **Montag, 12. November**

Vortrag und Diskussion „**Nachhaltigkeit – unser Handeln zwischen ‚das habt ihr mir getan‘ (Mt 25,40) und ‚wirf dein Anliegen auf den Herrn‘ (Ps 55, 23)**“ im Rahmen des **Christlich Schwul-Lesbischen Stammtisches Dresden** in Kooperation mit dem Gerede e. V.

Zeit: 20 Uhr

Ort: Gerede e. V., Prießnitzstraße 18, 01099 Dresden

Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

## **Montag, 12. November**

**Filmvorführung „Casablanca Calling“** innerhalb der Filmreihe zu „**100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ und im Rahmen des **Move-it! Filmfestivals** in Kooperation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V. und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden

Hinweis: weitere Informationen folgen

### **Montag, 19. November**

Fachtag „**Arbeitswelt 4.0**“ (Arbeitstitel) in Kooperation mit der städtischen Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Hinweis: weitere Informationen folgen

### **Freitag, 16. November bis Montag, 26. November**

Sächsische Frauenwoche 2018 „**Häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen**“ zum Thema „**Gewalt beginnt nicht mit Schlägen**“ anlässlich des „**Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen**“

Hinweis: weitere Informationen folgen

### **Freitag, 21. Dezember**

**Kurzfilmabend „Loud’n’Proud“** innerhalb der Filmreihe zu „**100 Jahre Wahlrecht für Frauen**“ in Kooperation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden, dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V. und der Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden

Zeit: 19 Uhr

Hinweis: weitere Informationen folgen

Stand: 24. Mai 2018

## Anlage 3

zum Bericht „Wir entfalten Demokratie. Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden“

### Landeshauptstadt Dresden Gleichstellungsbeauftragte

#### Veranstaltungsübersicht 2019

##### **Dienstag, 15. Januar**

Eröffnung der Wanderausstellung „**100 FRAUENWAHLRECHT IN SACHSEN**“ in Kooperation mit dem Frauenstadtarchiv Dresden

Zeit: ab 18 Uhr  
Ort: Bürgerfoyer des Sächsischen Landtages, Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden  
Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!  
Ausstellungszeitraum: 15. Januar bis 21. Februar 2019, Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr (an Feiertagen geschlossen)

##### **Mittwoch, 16. Januar**

Veranstaltungsreihe „**Pflege ist für alle da**“ zum Thema „**Sozialrecht in Theorie und Praxis – Pflege, was nun!?**“ in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Dresden, dem städtischen Sozialamt und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Ort: Festsaal im Marcolini-Palais, Städtisches Klinikum Dresden, Friedrichstraße 41 (Haus A), 01067 Dresden  
Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

##### **Dienstag, 5. Februar**

Fachveranstaltung „**Kinder + Jugendliche, Medien und Geschlecht**“ in Kooperation mit dem Gerede – homo, bi & trans e. V., der Fach- und Koordinierungsstelle für die Arbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* Dresden, dem Netzwerk Medienbildung Dresden, dem SAEK sowie der Fachstelle Jungen- und Männerarbeit Dresden

Zeit: 9 bis 14 Uhr  
Ort: riesa efau. Kultur Forum Dresden e. V., Adlergasse 12,  
01067 Dresden  
Hinweis: Eintritt frei! Anmeldung bis 28. Januar per E-Mail an [fachta-gung@dresden.de](mailto:fachta-gung@dresden.de). Das Anmeldeformular finden Sie unter [www.dresden.de/frau-mann](http://www.dresden.de/frau-mann), Rubrik „Aktuelles“.

### **März**

Aktionen rund um den „**Internationalen Frauentag**“ in Kooperation mit verschiedenen Dresdner Fraueneinrichtungen

Hinweis: Eine Übersicht finden Sie zeitnah unter [www.dresden.de/frau-mann](http://www.dresden.de/frau-mann), Rubrik „Aktuelles“.

### **Montag, 18. März**

**Equal Pay Day „Auf zur ersten langen Nacht der Frauen 2020“** in Kooperation mit dem \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., dem Landesfrauenrat Sachsen e. V., der Kreativen Werkstatt Dresden e. V., dem Dresdner Kulturmagazin, dem Kreativen Sachsen und dem Netzwerk Kultur

Zeit: 14 bis 18 Uhr  
Ort: Plenar- und Festsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1,  
01067 Dresden  
Eingang über Goldene Pforte  
Hinweis: Eintritt frei! Anmeldung bis 8. März per E-Mail an [fachta-gung@dresden.de](mailto:fachta-gung@dresden.de). Das Anmeldeformular finden Sie demnächst unter [www.dresden.de/frau-mann](http://www.dresden.de/frau-mann), Rubrik „Aktuelles“.

### **Dienstag, 19. März**

**„Konferenz zum MITEINANDER in der Stadtgesellschaft“** – Veranstaltung der Integrations- und Ausländerbeauftragten als Kooperation aller städtischen Beauftragten

Hinweis: weitere Informationen folgen

### **Mittwoch, 20. März**

Fachaustausch zum **Forschungsprojekt „Aufarbeitung der Geschichte von sexueller Vielfalt in Dresden“** (Arbeitstitel)

Zeit: 18 bis 20 Uhr  
Ort: wird noch bekanntgegeben  
Hinweis: interne Veranstaltung - bei Interesse wenden Sie sich bitte an [gleichstellungsbeauftragte@dresden.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@dresden.de)

## **Donnerstag, 28. März**

### **Girls´ Day / Boys´ Day**

Mädchen- und Jungen-Zukunftstag zum Kennenlernen der „untypisch weiblichen und männlichen Berufe“ in Firmen und sozialen Einrichtungen

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.dresden.de/girls-boys-day](http://www.dresden.de/girls-boys-day).

## **Donnerstag, 4. April**

**4. Infomesse für Alleinerziehende** in Kooperation mit dem Alleinerziehenden Netzwerk Dresden

Zeit: 12 bis 18 Uhr  
Ort: Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, 01067 Dresden

Hinweis: Eingang über Goldene Pforte  
Eintritt frei, Kinderbetreuung vor Ort!

## **Samstag, 4. Mai**

**Parade der Vielfalt** – Veranstaltung der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen als Kooperation aller städtischen Beauftragten

Hinweis: weitere Informationen folgen

## **Mittwoch, 15. Mai**

Veranstaltungsreihe „**Pflege ist für alle da**“ zum Thema „**Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung (in Ergänzung mit Bestattungsvorsorge / Bestattungsgesetz)**“ (Arbeitstitel) in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Dresden, dem städtischen Sozialamt und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zeit: 16 bis 18 Uhr  
Ort: Festsaal im Marcolini-Palais, Städtisches Klinikum Dresden  
Friedrichstraße 41  
(Haus A), 01067 Dresden

Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

## **Mittwoch, 22. Mai & Donnerstag, 23. Mai**

Fachtagung „**100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland. Zur Geschichte der politischen Partizipation von Frauen in Sachsen**“ in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, dem Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der TU Dresden und dem Frauenstadtarchiv Dresden

Zeit: jeweils ab 9 Uhr  
Ort: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36, 01129 Dresden

Hinweis: Weitere Informationen, so u. a. zu den Anmeldemöglichkeiten, folgen im Laufe des 1. Quartals und finden Sie zeitnah unter [www.dresden.de/frau-mann](http://www.dresden.de/frau-mann), Rubrik „Aktuelles“.

### **Mai / Juni**

Beteiligung / Teilnahme anlässlich des „**Christopher Street Day Dresden**“ unter dem Motto „**Wir trauen uns!**“

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie unter [www.csd-dresden.de](http://www.csd-dresden.de).

### **Juni**

#### **Homologie – Comedy trifft Schulbank**

Schultheaterstück mit anschließender Frage- und Antwortrunde vermittelt Kenntnisse über Homosexualität und den Umgang mit diesem Thema. In Kooperation mit dem Gymnasium Dresden-Bühlau und dem Gerede – homo, bi & trans e. V.

Ort: Gymnasium Dresden-Bühlau, Quohrener Straße 12, 01324 Dresden

Hinweis: Geschlossene Veranstaltung für die Klassenstufen 8 bis 10 – bei Interesse wenden Sie sich bitte an [gleichstellungsbeauftragte@dresden.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@dresden.de)

#### **Donnerstag, 13. Juni & Freitag, 14. Juni**

Veranstaltung „**Das ganze Haus(-)halten. Bildung trifft Gleichstellung und Vielfalt**“

Zeit: jeweils ab 9 Uhr

Ort: 13. Juni – Marta-Fraenkel-Saal im Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden 14. Juni – Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, 01067 Dresden

Hinweis: Eingang über Goldene Pforte  
weitere Informationen folgen

#### **Samstag, 22. Juni**

„**Tag des offenen Rathauses**“ zum Thema „Kinder, Jugendliche und Familie“

Zeit: 10 bis 16 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Rathausplatz 1, 01067 Dresden

#### **Mittwoch, 18. September**

Veranstaltungsreihe „**Pflege ist für alle da**“ zum Thema „**Interkulturalität**“ (Arbeitstitel) in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum Dresden, dem städtischen Sozialamt und dem Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Zeit: 18 bis 20 Uhr



Ort: Festsaal im Marcolini-Palais, Städtisches Klinikum Dresden  
Friedrichstraße 41  
(Haus A), 01067 Dresden

Hinweis: Eintritt frei, ohne Anmeldung!

**Sonntag, 22. September**

Eröffnung der „**Interkulturellen Tage**“ – Veranstaltung der Integrations- und Ausländerbeauftragten als Kooperation aller städtischen Beauftragten

Hinweis: weitere Informationen folgen

**Herbst**

Fachtag „**Medien und Geschlecht**“ (Arbeitstitel)

Hinweis: Weitere Informationen finden Sie zeitnah unter  
[www.dresden.de/frau-mann](http://www.dresden.de/frau-mann), Rubrik „Aktuelles“.



Dresden.  
Dresdner

## Impressum

Herausgeberin  
Landeshauptstadt Dresden

Bürgermeisteramt  
Telefon (03 51) 4 88 21 34  
Telefax (03 51) 4 88 20 39  
E-Mail [buergermeisteramt@dresden.de](mailto:buergermeisteramt@dresden.de)

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben  
Fragen

Redaktion: Dr. Julia Günther  
Redaktionsschluss: 26. Februar 2019

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt).

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.